Beilage 4

60 Jahre

Sektion Regensburg

des Deutschen
und Österreichischen Alpenvereins

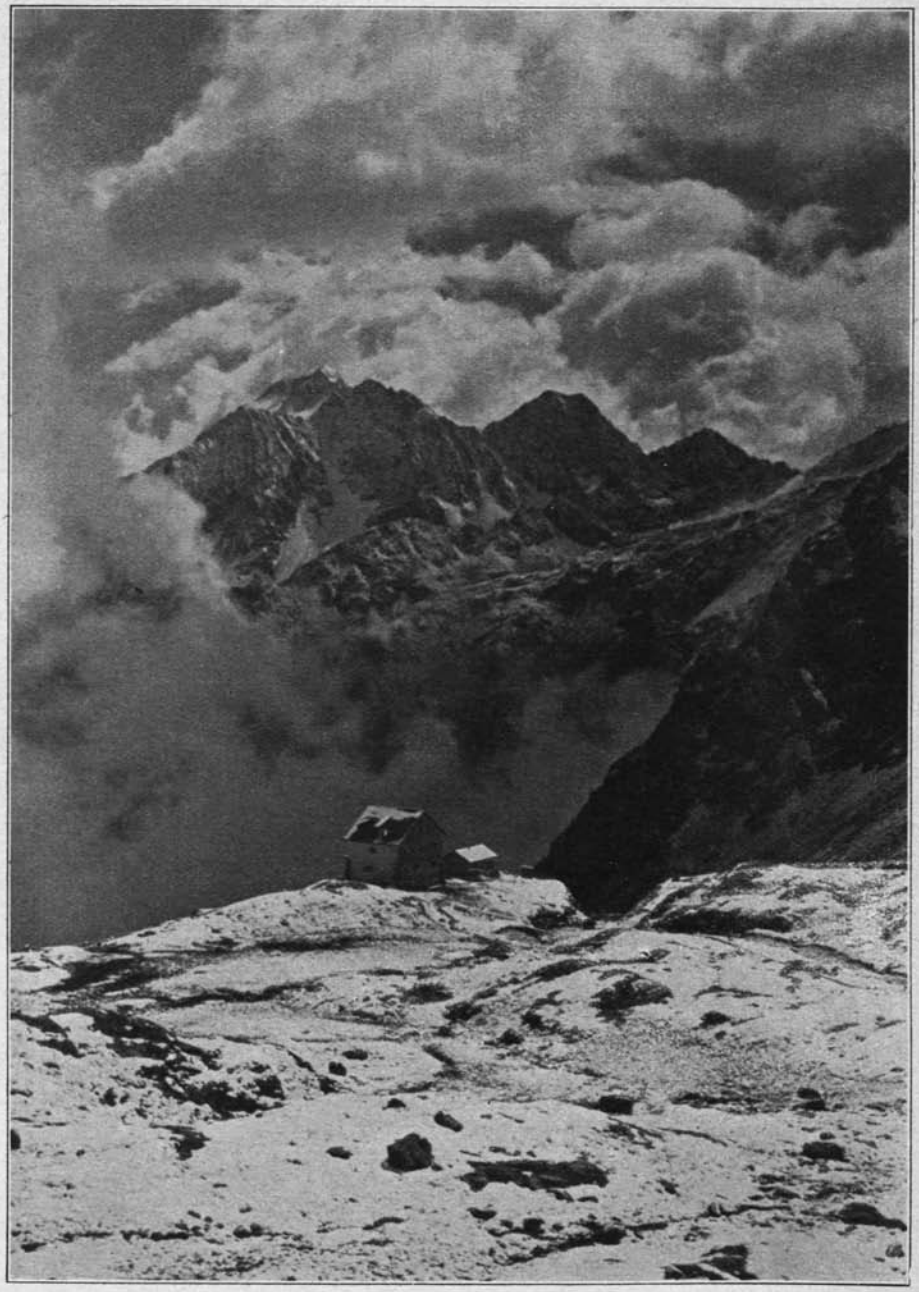
1870 — 1930

Jahres-Bericht 1930/31

8
E
1358

8 E 1258

Alpenvereinsbücherei
D.A.V. München
88 395



Neue Regensburger Hütte mit Habicht

Phot. Brandstetter.

Zum Geleit.

Die vorliegende Schrift hat drei Aufgaben zu erfüllen:

1. Im Jahre 1930 waren es 60 Jahre, daß die Sektion Regensburg gegründet worden ist. Eine Jubiläumsschrift kam aus finanziellen Gründen nicht zur Ausgabe. Der kurze Umriß der Sektionsgeschichte in diesen Blättern wolle die Jubiläumsschrift ersetzen.
2. Ein Jahresbericht für 1930 wurde wegen starker finanzieller Beanspruchung durch den Hüttenbau nicht verausgabt. Er sei hiemit nachgeholt.
3. Die Geschehnisse des Jahres 1931 und insbesondere das Werden der neuen Hütte im Falbesontale und die erfolgte Einweihung seien ausführlicher geschildert.

Regensburg, im Februar 1932.

Seidlmayer, z. Zt. Schriftführer.

Das denkwürdige Jahr 1870 iſt auch das Gründungsjahr der Sektion. Am 3. März 1870 erſchien im „Regensburger Tageblatt“ folgender Aufruf:

„Deutſcher Alpenverein.“

Nachdem der Deutſche Alpenverein ſich nunmehr in einer Mitgliederzahl von über 700 in 16 Sektionen mit dem Vororte München konſtituiert und die Reihe ſeiner Publikationen mit dem erſten Bändchen ſeiner Zeitſchrift jüngſt eröffnet hat, werden die hieſigen verehrlichen Alpenfreunde behufs Gründung einer Sektion des genannten Vereins in unſerer Stadt auf heute abend 8,30 Uhr zu einer Beſprechung im ſogenannten Grenadierzimmer des Neuen Hauſes (Parterre) ergebenſt eingeladen.

Dr. Brenner-Schäffer, Dr. Henke, Profeſſor Langoth.

Dieſer Einladung leiſteten nur neun Männer Folge. Es waren die Gründungsmitglieder: Domänenrat Brandenburg, Dr. Brenner-Schäffer, Dr. Henke, Profeſſor Langoth, Gewerbeſchulaſſiſtent Lanzl, Lehrer Loritz, Dr. Salfrank, Privatier Stefanelli, Bürgermeiſter Stobäus.

Als 20. Sektion des Alpenvereins wurde nachfolgende Vorſtandſchaft gewählt: Vorſitzender Profeſſor Langoth, Schriftführer und Kaſſier Dr. Henke.

Der Beitrag betrug 3 Gulden 30 Kreuzer für den Hauptverein und 30 Kreuzer für die Sektion. Einige Wochen ſpäter zählte die Sektion bereits 31 Mitglieder. Langſam entwickelte ſich das Sektionsleben. Vorträge, Zuſammenkünfte, Ausflüge in die nähere Umgebung, beſonders aber in den Bayeriſchen Wald verbanden allmählich die Mitglieder zu einer engeren Gemeinſchaft.

Neues friſches Leben brachte erſt das Jahr 1880. Der erſte Montag im Monat wurde Vereinsabend. 1881 wurde die Sektionsbücherei gegründet. 1882 hat die Sektion bei den großen Naturereigniſſen dem heimgeſuchten Tirol namhaft mit Geldſpenden unter die Arme gegriffen. 1887 tauchte der Gedanke auf, in den Bergen eine Hütte zu bauen. Das Grödnertal wurde durch Herrn Baurat Schultze als die ausſichtsreichſte Stelle beſtimmt. Auf der ſogenannten Tſchiſlesalp bei St. Ulrich entſtand das erſte Regensburgerhaus. Drei Punkte waren entſcheidend für den gewählten Platz: die außerordentlich günſtige Lage, das freundliche Entgegenkommen der Sektion Gröden und die materielle Unterſtützung für das Unternehmen ſeitens des Zentralausſchuſſes mit 2000 RM für das gewählte Projekt.

Bereits am 26. Auguſt 1888 wurde die Hütte feierlich eingeweiht. Lage, Umgebung, Baudurchführung, innere Einrichtung machten das Haus bald zu einem der vielbeſuchteſten Berghäuſer der Alpen. Herr Oberbaurat Schultze hat ſich mit dem Hauſe ein ewiges Gedenken geſchaffen. In dieſem Jahre wurden auch die erſten Statuten aufgelegt und ein Hüttenbaufond gegründet.

Vielfachem Wunſche entſprechend wurde 1891 das erſte Winterfeſt abgehalten, das ja im Laufe der Jahre jeden Karneval für ganz Regensburg einen beſonderen Anziehungspunkt bildete.

1895 waren es 25 Jahre, daß die Sektion beſtand. Dieſes Ereignis wurde ſelbſtverſtändlich gefeiert. Im großen Rahmen trat die Sektion erſtmals in die Oeffentlichkeit. Eine ſchöne Feſtſchrift, von Herrn Dr. Brunnhuber verfaßt, wurde ausgegeben.

Der Beſuch der Regensburger Hütte wurde immer größer. Ein ganzes Netz von Weganlagen ſpannte ſich um das Berghaus. Heute erinnert noch der Name „Max-Schultze-Weg" an den Erbauer dieſes Oſtaufſtieges zum Saß Rigais.

1905 wies die Hütte einen Beſuch von 2434 Touriſten auf. Der damalige 1. Vorſitzende, Herr Apotheker Rehm, errichtete ein von der Hütte völlig getrenntes Touriſtenhaus. Am 20. Auguſt wurde dieſes eingeweiht. Nunmehr konnten 42 Betten vergeben werden. Der Name „Rehm" iſt ebenſo wie der Name „Schultze" mit der Sektionsgeſchichte unzertrennlich verbunden.

1905 zählte die Sektion bereits 415 Mitglieder. Nach innen und außen ſtand die Sektion in hohem Anſehen. Von Jahr zu Jahr ſteigerte ſich der Beſuch der Hütte.

1912, am 26. November, wurde eine Ski-Abteilung gegründet. Sie hat heute eine eigene herrliche Skihütte auf der Fürſtalm. Regſtes Leben und beſte ſportliche Betätigung pulſiert in ihr.

Das Jahr 1913 brachte der Sektion viel Arbeit, aber auch die hohe Ehre, in Regensburgs Mauern die Hauptverſammlung des Deutſchen und Öſterreichiſchen Alpenvereins vom 13. mit 15. Juli zu ſeiner 44. Hauptverſammlung begrüßen zu dürfen. Damals hatte die Sektion 538 Mitglieder.

Und dann kam der Krieg. Die Hütte im Grödnertal wurde militäriſch belegt und die Schäden dieſer Belegung zeigten ſich bald. Auch hölzerne Mannſchaftsbaracken wurden aufgeſchlagen und bald glich das ſonſt ſo friedliche Plätzchen in der Geislergruppe einem Militärlager.

Der Ausgang, der Verluſt des ſo ſchönen Bergheims, iſt bekannt. Südtirol iſt von ſeinem Stammland abgetrennt. Das Stammland wird aber Südtirol niemals vergeſſen. Zeiten kommen und gehen und mit ihnen die Völker.

Der 19. November 1918 brachte der Sektion einen überaus herben Verluſt: Der hochverdiente 1. Vorſitzende, Herr Hofapotheker Rehm, wurde uns durch den Tod entriſſen. Mit ihm iſt einer der begeiſtert-

ſten Alpiniſten geſchieden. Schultze und Rehm, das waren die Hauptförderer der Sektion.

Im Jahre 1920, am 29. Auguſt, wurde unter dem damaligen Vorſitzenden Herrn Apotheker Sonntag das 50jährige Beſtehen der Sektion gefeiert. Der offizielle Teil wickelte ſich im alten Rathausſaale ab. Nachmittags vereinigte die Teilnehmer ein Feſt in der Stadthalle, das durch herrliche Vorführungen des Turnvereins von 1861 ausgeſchmückt wurde. Tanz beendete abends das Jubiläum.

1921 rief der 1. Vorſitzende der Sektion, Herr Oberingen. Haniſch, eine Jugendgruppe ins Leben. Bald erfreute ſich die Gruppe beſten Zuwachſes aus allen Mittelſchulen Regensburgs. Begeiſterte Jugendfreunde, beſonders aber Herr Studienrat Dobmeyer, griffen unterſtützend und helfend ein. Die Gruppe blühte und gedieh, ſodaß es nicht Wunder nehmen durfte, daß ſie bereits am 10. Oktober 1926 am Hanſelberg eine eigene Hütte einweihen konnte.

Das rege innere Sektionsleben, das Blühen und Gedeihen der Skiabteilung, der Jugendgruppe, der Kletterriege konnten aber eines nicht vergeſſen machen: Regensburg hatte kein Bergheim mehr. Die Hütte in der Geislergruppe war ein für allemal verloren. Dieſer Gedanke bohrte ſich quälend und dauernd in der Sektionsleitung weiter und ſo darf es nicht Wunder nehmen, wenn der 1. Vorſitzende Herr Oberingenieur Haniſch unentwegt und unverzagt nach einem neuen Arbeitsgebiete ſuchte.

Es war eine qualvolle Aufgabe. Alle möglichen Hüttenprojekte wurden aufgegriffen, ſo: Im Wilden Kaiſer, in der Röth, im Roßkar, in den Zillertalern, uſw. Im ganzen wurden 17 Projekte ins Auge gefaßt. Von 1921 bis 1925 war man beſtrebt, eine neue alpine Betätigung in den Bergen zu erkunden. 1926 endlich bekam der Plan, im Falbeſontal, am Fuße der Ruderhofſpitze ein neues Haus zu bauen, greifbare Geſtalt. Auf der Hochmoosalm in 2300 Meter Höhe war ein Platz erkundet worden, der idealer kaum gefunden werden konnte. Neuland, Land, das zu neuen alpinen Taten geradezu anreizen mußte, konnte hier erſchloſſen werden.

Freilich unzählige Schwierigkeiten waren zu überwinden. Der Jahresbericht 1931 des Hüttenbauausſchuſſes berichtet weiter hinten über das Entſtehen des Baues und ſeine Vollendung genaueſtens. Hier an dieſer Stelle hievon zu ſprechen, erübrigt ſich daher.

Im Jahre 1930 wurden es dann 60 Jahre, daß der Grundſtein zur Sektion Regensburg gelegt worden iſt. 60 Jahre Sektion! Eine lange, arbeitsreiche, aber auch erfolgreiche Zeit! Ein ſolches Jubiläum mußte gefeiert werden. Wie hätte es ſchöner gefeiert werden können, als mit der Einweihung einer neuen Hütte, eines neuen Bergheims im Jahre 1931! So iſt es gekommen. Keine prunkhafte Jubiläumsſchrift wurde herausgegeben, kein großes Feſt gefeiert. Eine einfache Einladung ging den Mitgliedern zu: „Am 16. Auguſt 1931 findet die Einweihung der neuen Regensburger Hütte im Falbeſontal ſtatt. Komme jeder, der

irgendwie kann. Die Sektion wird zeigen, daß sie in jahrelanger Arbeit zielbewußt bestrebt war, die großen alpinen Belange fördern zu helfen."

In der Bergeinsamkeit wurde das 60 jährige Jubiläum gefeiert. Die Alpenvereinsmitglieder gehören in die Berge. Dort ist ihre Erholung. Dort empfinden sie, was ihnen die Berge sein und geben können.

Und so war diese einfache Einladung die Festschrift, die würdevolle, stille Hütteneinweihung ein Großfest der Sektion geworden. Dieses Fest ist zugleich ein Eckpfeiler in der Sektionsgeschichte. Der Berichter ist am Ende. Die Sektion an einem neuen Anfang, am Beginn neuer alpiner Arbeit.

Jahresbericht für das Jahr 1930.

I. Allgemeiner Bericht.

Das Jahr 1930 iſt für die Sektion ein Jubeljahr. 60 Jahre beſteht die Sektion. Man iſt gewöhnt, ſolche Ereigniſſe feſtlich zu begehen. Feſtesklänge durchhallen hiebei geſchmückte Räume. Unſere Sektion hat dieſen Tag vorübergehen laſſen, ohne irgendwie in die Öffentlichkeit zu treten. Sie hat inzwiſchen ſtille, unermüdliche Arbeit in ihrem Hüttenbau geleiſtet. Die Erſtehung der neuen Regensburger Hütte im Falbeſon iſt Tatſache geworden. Das iſt die Jubiläumsgabe der Sektion an ihre Mitglieder. Keine rauſchenden Feſte, ſondern ſtille, zielbewußte Arbeit!

Um nun aber den Sektionsmitgliedern die arbeitsreiche Tätigkeit der Sektion während der letzten 60 Jahre ins Gedächtnis zurückzurufen, iſt eingangs dieſer Schrift eine kurze Entwicklung der Sektion gebracht worden.

Hier nun ein kurzer Bericht über die Tätigkeit der Sektion im Jahre 1930.

Wieder ſtand das ganze Jahr unter dem Druck der Hüttenbau-Arbeit. Wieder waren es die gleichen Männer, Brandſtetter, Haniſch, Wenninger und Zwack, welche in allererſter Linie die Vollendung des Baues förderten. Dieſen Herren ſei neben dem ganzen Ausſchuß der beſte Dank für ihre großen Opfer hiemit zum Ausdruck gebracht. Den genauen Bericht über den Hüttenbau erſtellt ohnedies der Vorſitzende des Hüttenbauausſchuſſes, Herr Amtmann Zwack.

Was die übrige Vereinstätigkeit betrifft, wurden die Vereinsgeſchäfte in vier Ausſchußſitzungen neben verſchiedenen Sitzungen des Hüttenbauausſchuſſes erledigt. Einheitliches Zuſammenarbeiten war hier die Parole, denn nur ein Ziel ſchwebte allen vor „Die neue Regensburger Hütte“.

Daß der Mitgliederſtand zurückgegangen iſt, iſt eine allen Vereinen bei der heutigen wirtſchaftlichen Lage anhaftende Erſcheinung. Am 31. Dezember 1930 zählt die Sektion 589 A- und 88 B-Mitglieder. Geſtorben ſind im verfloſſenen Jahre vier Herren, nämlich die Herren Joſef Gruber, Kaufmann dahier; Otto Hartmann, K. Wirkl. Rat dahier; Hans Müller, Großhändler dahier und Manfred Schneider, Student, Regensburg. Die Sektion wird dieſen Herren ſtändig ein treues Andenken bewahren. Im beſonderen möchte noch des Herrn Rat Hartmann gedacht werden, der ja ein beſonderer Förderer der alpinen Sache geweſen iſt.

Das ſilberne Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedſchaft erhielten: Frau Oberingenieur Kappelmeier; Herr Franz Miller, Fabrikbeſitzer; Herr Kommerzienrat Rothdauſcher und Herr Reichsbahnrat Balk, ſämtliche in Regensburg.

Das Vortragsweſen in der Sektion wurde durch die unermüdliche Tätigkeit unſeres Leiters hierfür, Herrn Landgerichtsdirektor Leicht, wieder wie bisher beſtens gefördert. Dieſem Herrn für ſeine mühevolle Arbeit ſei der beſte Dank geſagt.

Nachſtehende Vorträge, die ſich alle guten Beſuches erfreuten, ſind gehalten worden:

29. Januar 1930: Reichsbahnoberinſpektor Joh. Seidlmayer von hier „Wandern und Sehen im Stubai und in den bayeriſchen Bergen".

19. Februar 1930: Techn. Reichsbahnoberinſpektor Wilh. Lehner von hier „Im Berner Oberland, Gebiet von Kanderſteg".

15. März 1930: Oberlehrer Edmund Saliſko aus Obermenzing „Bergfahrten in der Montblancgruppe".

9. April 1930: Stadtbaurat Hermann Sattler aus Braunſchweig „Ein Beſuch bei Familie Watzmann".

30. April 1930: Oberingenieur Ludwig Haniſch von hier „Vorjährige Alpenwanderung der Jugendgruppe in die Tauern und in das Hüttengebiet".

20. Oktober 1930: Arwed Möhn aus München: „Durchquerung der Alpen auf Skiern".

15. November 1930: Oberlehrer Edmund Saliſko aus Obermenzing „Bergfahrten im Kaunergrat und Ötztal".

3. Dezember 1930: Schriftſteller Ernſt Kreuzträger aus Deiſenhofen „Ein deutſcher Abend im Alpenverein".

Unſere „Jugendabteilung" lebt mit ihren unermüdlichen Freunden und Gönnern. Dank ſei hierbei in erſter Linie denjenigen Herren geſagt, welche ſich in opferwilligſter und uneigennützigſter Weiſe um unſere Jugendgruppe und deren Hütte verdient gemacht haben. Es ſind dies die Herren Haniſch, Dobmayer, Birner, Brandſtetter, Hofmann, Lengfellner, Lohr, Meidinger, Pflügel und Zwirner. Dank auch den verehrlichen Eltern unſerer lieben Jungens, weil ſie uns ihr Beſtes anvertraut haben!

Unſere „Jugendgruppe", die in dieſem Jahre bereits auf ein neunjähriges Beſtehen zurückblicken kann, hat ſich auf der Höhe von zirka 50 Jugendlichen gehalten und recht guten und brauchbaren, jungen Zuwachs zu verzeichnen.

Während des ganzen Jahres wurden viele Wanderungen in unſerer engſten und weiteren Umgebung ausgeführt. Herr Haniſch hat mit 16 Jungens das Hüttengebiet beſucht und auf dem Hüttenplatze einige Tage verlebt. Übernachtet wurde in gemütlicher Enge in der Bauhütte. Einige der Jungens durften ſogar unter ſachkundiger Füh-

rung die zirka 3300 Meter hoch gelegene „Hohe Moosſcharte“ beſteigen. Die Eindrücke, welche alle von dieſer Wanderung heimbrachten, werden wohl bei allen Teilnehmern in beſter und erhebendſter Erinnerung bleiben.

Unſere „Jugendhütte — Ludwig-Haniſch-Hütte“ auf dem Hanſelberg erfreut ſich regſten Beſuches. Auch hier wurde immer wieder an der Verbeſſerung und Vervollkommnung gearbeitet. Die jugendfriſche Stimmung, welche der Aufenthalt auf der Hütte zeitigt, iſt am beſten aus den Eintragungen im Hüttenbuch zu erſehen.

Auch unſere „Jugendchronik“, von der bereits der IV. Band in Arbeit ſich befindet, zeugt von der Begeiſterung und dem künſtleriſchen Sinn unſerer Jugend und können alle mit Recht ſtolz auf ihr Werk ſein.

Die Bücherei iſt wieder wenig benützt worden (322 Ausleihungen). Der Bücherbeſtand beträgt zurzeit rund 820 Bücher. Herr Birner iſt nach wie vor der Verwalter der Beſtände, die Landesverſicherungsanſtalt die Herberggeberin. Beiden ſei der herzlichſte Dank geſagt. An Leihgebühren wurden ganze 3.80 Mark vereinnahmt. Da die Bücherei im Winter nur wenig beſucht wird, werden nur mehr am erſten und dritten Mittwoch des Monats Bücher ausgegeben. Angeſchafft wurden: Die Zeitſchrift des Ö. A. V., Deutſche Alpenzeitung, Mitteilungen des D. Ö. A. V., Öſterreichiſche Alpenzeitung, Der Winter, Jahrbuch des S. A. C., Die Oberpfalz, Taſchenbuch für Alpenvereinsmitglieder, Hochtouriſt, Band 8 (zwei Exemplare), Die Führer durch das Wettersteingebirge, Die Berchtesgadener Alpen, Die Ötztaler Alpen, Die Allgäuer Alpen, Trautwein Oſtalpenführer und Trautwein Bayer. Hochland und Nordtirol. Mit der Zeitſchrift iſt die Karte der Zillertaler Alpen, weſtliche Hälfte erſchienen und wurde der Bücherei in zwei Blättern aufgezogen, einverleibt.

Das herkömmliche Winterfeſt mußte wegen der ſchwierigen Finanzlage unterbleiben. Leider haben dies einige Mitglieder wieder als Grund zum Austritt angeſehen, dabei aber nicht bedacht, daß 1. die Hauptintereſſen einer Alpenvereinsſektion auf bergſteigeriſcher Betätigung zu ſuchen ſind, und 2. bei gleichzeitigem Hüttenbau unter gar keinen Umſtänden auf ein ſolches Feſt Geld daraufgelegt werden kann. Es wird Sache der heutigen Verſammlung ſein, über das Winterfeſt 1931 endgültigen Beſchluß zu faſſen.

Unſere Ski-Abteilung unter der allbewährten Führung des Herrn Ingenieurs Wenninger zählt zurzeit 180 Mitglieder. Die Ski-Abteilung konnte trotz der Ungunſt der Schneeverhältniſſe ihr Programm faſt reſtlos durchführen. Ein von rund 40 Perſonen beſuchter Trockenkurs eröffnete den Reigen der Veranſtaltungen. Durch einen ſyſtematiſch betriebenen Trainingskurs vorbereitet, konnten ſich unſere Wettläufer bei den Bayerwaldmeiſterſchaften ſehr ſchöne Erfolge ſichern, die wiederum ihre Auswirkung durch ſechs Stadtmeiſterſchaftswürden fanden. Es ſind dies: Frau Hedwig Lanig, Frl. Clo Sippl, Herr Erhardt, Herr Buechl, Herr Bräu und Herr Wenninger. Einen breiten Raum nahm das Vortragsweſen innerhalb der Abteilung

ein. Lichtbilder- und Filmvorträge wechselten in 14tägigen Zwischenräumen in bunter Reihenfolge. Der Besuch der geselligen Abende war auch dementsprechend rege. Unsere Skihütte erfreut sich immer größerer Beliebtheit und der Aufenthalt wird durch tadellose Aufliegematratzen, die im heurigen Sommer gekauft wurden, sicherlich noch angenehmer sein. Alles in allem, die Ski-Abteilung ist bestrebt, ihren sportlichen Belangen gerecht zu werden und als Glied der Sektion Regensburg des D. Ö. A. V. in treuer Zugehörigkeit deren Ansehen zu wahren und ihre Jugendmitglieder zu begeisterten Anhängern der Bergwelt zu erziehen. Herrn Wenninger sei für seine Bemühungen der Dank der Sektion zum Ausdruck gebracht.

So ist die Sektion auf allen Gebieten alpinen Schaffens und Wirkens auch heuer wieder hervorgetreten. Treu ihren Traditionen ging sie zielbewußt vor, versuchte allen Wünschen Rechnung zu tragen und kann mit Befriedigung trotz äußerst ungünstiger Zeit einen gewaltigen Fortschritt buchen. Das dürfte wohl der kurze Bericht zur Genüge gezeigt haben. Berg Heil!

II. Bericht über die letzte ordentliche Mitgliederversammlung am 15. Dezember 1930.

Der 1. Vorsitzende, Herr Oberingenieur Hanisch, eröffnete um 20.20 Uhr die von 62 Mitgliedern besuchte Versammlung. Der Schriftführer erstattete den Jahresbericht, der Schatzmeister den Kassenbericht, der Vorsitzende des Hüttenbauausschusses den Bericht über den Bau des neuen Regensburger Bergheimes. Sämtlichen Herren wurde Entlastung erteilt, nachdem das Protokoll der Rechnungsprüfer die Richtigkeit der Kassenführung ergeben hatte. Aufrichtige Worte des Dankes wurden den sämtlichen Berichtern seitens des 1. Vorsitzenden gezollt Die nun folgende Neuwahl ergab nachstehendes Ergebnis:

1. Vorsitzender: Herr Oberingenieur Hanisch,

2. Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Leicht,

Schatzmeister: Herr Stadtamtmann Brandstetter,

Schriftführer: Herr Reichsbahnoberinspektor Seidlmayer,

Bücherwart: Herr Verwalter Birner,

Beisitzer die Herren: Stadtamtmann Danner, Vikar und Studienrat Dobmeyer, Rechtsanwalt Knaus, Facharzt Dr. Lang, Reichsbahnoberinspektor Lanig, Ingenieur Wenninger und Reichsbahnamtmann Zwack.

Sämtliche Herren nahmen die Wahl wieder an. Der 1. Vorsitzende dankte im Namen aller Gewählten und sicherte weitere rastlose Arbeit im Interesse der Sektion zu.

Nach lebhafter Aussprache wurde die Abhaltung des Winterfestes in diesem Jahre beschlossen. Gegen 23 Uhr schloß die sehr anregend verlaufene Versammlung. Berg Heil!

Jahresbericht für das Jahr 1931.

I. Allgemeiner Bericht.

Vereinsjahresberichte bewegen ſich meiſtens jahrelang in gleichmäßigen Intervallen. Nur ganz wenige Jahre ſtehen wie Markſteine am Vereinsweg. Kleinere Zwiſchenfälle verſinken im Zeitenlauf, was aber wirklich als Tat in einem Verein geleiſtet worden iſt, das bleibt, das wird zum Lebenswerk der betreffenden Gemeinſchaft.

Wende ich dieſe Betrachtung auf unſere Sektion an, ſo habe ich fünf große Markſteine in dem 61jährigen Beſtehen zu verzeichnen:

die Gründung der Sektion 1870,
die Eröffnung der erſten Hütte in der Geislergruppe 1888,
das 50jährige Jubiläum 1920,
den Verluſt der Hütte in der Geislergruppe 1918,
die Einweihung der neuen Hütte im Falbeſon 1931.

Vier freudige und nur ein herber Gedenktag in der Geſchichte der Sektion Regensburg des Deutſchen und Öſterreichiſchen Alpenvereins! Was zwiſchen den großen Tagen ſich an Klein-, Ausbau- und Wiederaufbauarbeit abgeſpielt hat, was zwiſchen dieſen großen Taten gelegen iſt, ſoll nicht verkleinert werden, aber zur großen Geſchichte der Sektion zählen in erſter Linie die fünf genannten Markſteine.

Leicht iſt es nun verhältnismäßig im Vergleich zu anderen Jahren in einem ſolchen Großjahr wie das Jahr 1931 eben für die Sektion war, Jahresbericht zu verfaſſen. In einem derartigen Jahr ſpricht die Tat und daher bedarf es wenigen Wortſchmuckes, um die Zeilen des Berichtes zu füllen und zu umranken.

Neben den vielen Sitzungen des Hüttenbauausſchuſſes wurden die Sektionsgeſchäfte in vier Ausſchußſitzungen beraten und beſtimmt. Im Jahre 1931 betrug die Mitgliederzahl 616 A- und 106 B- und C-Mitglieder. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme von 27 A- und 18 B-Mitgliedern. Bei der heutigen Zeit, in der alle Vereine über Mitgliederſchwund zu klagen haben, gewiß ein ſehr erfreuliches Zeichen.

Eine große Ehre wurde der Sektion dadurch zuteil, daß ſie auch heuer wieder einem Mitgliede das goldene Ehrenzeichen für 50jährige Mitgliedſchaft überreichen durfte, nämlich Herrn Engelbert Gſtettenbauer, Kommerzienrat in Paſing. 50 Jahre iſt eine lange Zeit, 50 Jahre Treue ein großes Verdienſt.

Das ſilberne Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedſchaft erhielten:
Frank Auguſt, Reichsbahnoberinſpektor Regensburg,
Guth Franz, Landgerichtsrat, Regensburg,

Habbel Martin, Verleger, Kommerzienrat, Regensburg,
Holzinger Ottmar, Großhändler, Regensburg,
Kreuzer Otto, Meſſungsamtsdirektor, Starnberg,
Rehm Maria, Apothekerswitwe, München,
Ring Dr. Max, Generalarzt, Regensburg,
Roſenmeyer Auguſt, Reichsbahnoberinſpektor, Regensburg,
Dr. Seitz, Juſtizrat, Regensburg.

Auch der Tod hat wiederum verſchiedene treue Mitglieder uns entriſſen. Es ſind die Herren:

Böhm Franz, Verwaltungsoberinſpektor, Regensburg,
Brunner Alois, Hauptlehrer, Dietfurt,
Eiſenberger Eugen, Apothekendirektor, München,
Kleemeier Max, Sparkaſſendirektor a. D., Regensburg,
Schneider Dr. Joſef, Oberſtudienrat u. Konrektor, Regensburg,
Stegerer Franz, Direktor, Regensburg,
Zimmermann Georg, Hauptlehrer, Regensburg,
Zwack Alois, Fabrikant, Regensburg.

Ein gutes Andenken wird dieſen Treuen ſtets bewahrt werden.

Die ordentliche Mitgliederverſammlung fand am 15. Dezember 1930 ſtatt. Die Wahl ergab nachſtehendes Ergebnis:

1. Vorſitzender: Herr Oberingenieur Haniſch,
2. Vorſitzender: Herr Landgerichtsdirektor Leicht,
Schatzmeiſter: Herr Stadtamtmann Brandſtetter,
Schriftführer: Herr Reichsbahnoberinſpektor Seidlmayer,
Bücherwart: Herr Verwalter Birner,
Beiſitzer die Herren: Stadtamtmann Danner, Vikar und Studienrat Dobmeyer, Rechtsanwalt Knaus, Facharzt Dr. Lang, Reichsbahnoberinſpektor Lanig, Ingenieur Wenninger und Reichsbahnamtmann Zwack.

Wie alle Jahre waren auch im vergangenen Jahr die Vereinsvorträge gut beſucht. Erfreulicherweiſe haben ſich verſchiedene Sektionsmitglieder in den Dienſt der Sache geſtellt und damit der Sektionskaſſe geholfen. Wolle dieſe Übung ſo bleiben! Sie wird erſtens von der Tätigkeit und zweitens von der Opferwilligkeit der einzelnen Mitglieder Zeugnis ablegen.

Es wurden nachſtehende Vorträge gehalten:

Am 26. Januar 1931: Herr R. Schietzold, Berlin „Verlorenes deutſches Land im Süden".

Am 23. Februar 1931: Herr G. Groſſe, Leipzig „Durch Norwegen".

Am 7. März 1931: Herr Peter Mühlritter, Traunſtein „Eistouren in der Glocknergruppe".

Am 25. März 1931: Herr Wilhelm Lehner, Regensburg „Korſika".

Am 27. Oktober 1931: Herr M. Schnitzler, Paſſau „Zwiſchen Tribulaun und Matterhorn".

Am 25. November 1931: Herr Hans Brandſtetter, Regensburg „Rund um die Neue Regensburger Hütte".

Auch in dem gegenwärtigen Winter werden noch verſchiedene Vorträge gehalten werden. Bekanntgabe erfolgt jeweils durch die Tagespreſſe. Für die mühevolle Durchführung des ganzen Vortragsweſens ſei Herrn Landgerichtsdirektor Leicht der herzlichſte Dank zum Ausdruck gebracht.

Das am 7. Februar 1931 ſtattgehabte Winterfeſt in der Jahnturnhalle war nicht ſo gut beſucht wie in den Vorjahren. Trotzdem nahm es ſeinen gewohnten gemütlichen Verlauf.

Die Sektionsbücherei wurde wieder von unſerem Bücherwart Herrn Birner verwaltet. Die Benützung der Bücherei iſt gegen die beiden Vorjahre um rund ein Drittel zurückgegangen. Von über 700 Mitgliedern benützen ſie nur 28, alſo kaum vier Prozent. Es wurden 177 Bücher und 37 Karten entlehnt. Verlangt wird hauptſächlich Unterhaltungsliteratur, dann Führer und Zeitſchriften. Die übrigen Abteilungen werden nur ſelten gefragt. Die entlehnten Bücher und Karten wurden reſtlos zurückgebracht, Mahnung war nur in ganz ſeltenen Fällen notwendig.

Es iſt notwendig darauf hinzuweiſen, daß Bücher und Karten vier Wochen ohne Leihgebühr ausgeliehen werden, daß aber von der fünften Woche an pro Woche und Werk eine Leihgebühr von 20 Pfennig zu entrichten iſt.

Bei den geringen Mitteln die der Bücherei zur Verfügung ſtehen, konnten außer den laufenden Zeitſchriften, Deutſche Alpenzeitung, Winter, Bergkamerad, Bergſteiger, Öſterr. Touriſtenzeitung uſw. nur das Alpine Handbuch und „Meine Berge" angekauft werden.

Die Ausleihezeit iſt nach wie vor jeden Mittwoch von 1 bis 2.30 Uhr. Ab 3. Februar 1932 iſt die Bücherei in der Dörnbergſtiftung, Kumpfmühlerſtraße 2/I untergebracht. Der Landesgewerbeanſtalt wird für die jahrelange koſtenloſe Raumüberlaſſung der beſte Dank gezollt. Beſten Dank aber Herrn Birner für ſeine Arbeit, denn es iſt wohl auf die Dauer kein Vergnügen jeden Mittwoch ein bis zwei Stunden opfern zu müſſen.

Tourenberichte ſind verhältnismäßig wenig eingegangen. Es wird dringend erſucht, die Berichte in Zukunft beim Herrn Schatzmeiſter abzugeben.

Aus Sparſamkeitsgründen wurde 1931 kein gedruckter Jahresbericht über das Vereinsjahr 1930 herausgebracht, dafür wird der Bericht 1931 auch die Angaben für 1930 nachholen. Es mußte im vergangenen Jahre alles zuſammengehalten, jede kleinſte Ausgabe geſpart werden, damit das Hauptziel, die Fertigſtellung der Hütte erreicht wurde.

Unſere Jugendabteilung lebt freudig wie die Jugend überhaupt weiter und gedeiht aufs Beſte. Der nimmermüde Freund und Gründer derſelben mit ſeinen Helfershelfern bringt immer Leben in die Abteilung.

Ende des Schuljahres 1931/32 waren rund 100 Jugendliche aus den drei Mittelſchulen Regensburgs Mitglied. Die älteren Mitglieder beweiſen dadurch, daß ſie bei jeder paſſenden Gelegenheit kommen, ihre Anhänglichkeit.

Unermüdliche Führer waren auch heuer die Herren: Verwalter Hans Birner, Stadtamtmann Hans Brandſtetter, Vikar und Studienrat Fritz Dobmeyer, Oberingenieur Ludwig Haniſch, Studienrat Max Hofmann, Beamter der Handelskammer Joſef Lengfellner, Oberpoſtinſpektor Joſef Lohr, Oberlehrer Ludwig Meidinger, Hauptlehrer Heinrich Pflügel und Oberpoſtſekretär Adam Zwirner; im ganzen alſo 10 Herren.

Wanderungen wurden während des ganzen Jahres in der engeren und weiteren Umgebung Regensburgs ausgeführt.

An größeren und beſonderen Wanderungen wurden ausgeführt: Vom 11. bis 12. Juli 1931 Radfahrten nach Kelheim zur Einweihung der neuen Jugendherberge. Vom 24. bis 26. Mai 1931 Pfingſtwanderung nach Englmar. Vom 6. mit einſchließlich 19. Auguſt 1931 Alpenwanderung und Einweihung der „Neuen Regensburger Hütte". Bei dieſer Wanderung iſt Herr Haniſch mit den fünf Kleinſten nur nach Innsbruck, Neuſtift und zur Hütteneinweihung gegangen, während Herr Zwirner mit zwölf Jungmannen vor der Hütteneinweihung folgende Hochtour ausführte: Habicht, Wilder Freiger, Wilder Pfaff, Zuckerhütl, Dresdner Hütte, Ranalt, Neue Regensburger Hütte.

Am 28. Februar fand ein Bunter Abend im Obermünſterbräuſaale; am 23. März: Edelweißfeſt und Feier des 60jährigen Beſtehens der Sektion; am 11./12. Juli: Einweihung der neuen Jugendherberge in Kelheim ſtatt. Dabei hat die Jugendgruppe den unterhaltenden Teil voll und ganz beſtritten; am 16. Auguſt: Einweihung der „Neuen Regensburger Hütte" mit darauffolgendem Bunten Abend in Neuſtift. Auch hier hat die Jugendgruppe mit ihren ernſten und heiteren Vorführungen den Ausſchlag gegeben; am 30. Oktober: Feier des zehnjährigen Beſtehens der Jugendgruppe im Obermünſterbräuſaale; am 8. November: Feier des fünfjährigen Beſtehens der „Ludwig-Haniſch-Hütte" auf dem Hanslberg ſtatt.

Die Jugendgruppe beſitzt eine kunſtvoll ausgeführte Chonik, in der alle Erlebniſſe in Wort und Bild eingetragen werden. Von dieſer Chronik ſind bereits drei Bände fertig, während der vierte und fünfte Band bald zur Einbindung gelangen werden.

In der Jugendhütte auf dem Hanslberg wurde an größeren Arbeiten ein neuer Kachelofen im Aufenthaltsraum aufgeſtellt und das Küchenpodeſt vor dem Kücheneingang untermauert, während am Zaun bereits ein Teil der eiſernen Pfähle einbetoniert wurde. Der Zaun wird im Frühjahr 1932 fertig. Der Beſuch der Hütte iſt, wie erwünſcht, ein äußerſt reger und findet die Hütte ſeitens der Jungens vielen Anklang. Allen Herren, welche ſich irgendwie um unſere Jugend bemühten, ſei der beſte Dank geſagt.

Von der Ski-Abteilung iſt zu berichten: Ein richtiger Winter mit guten Schneeverhältniſſen in der Umgebung Regensburgs brachte reges Leben in die Abteilung. Zahlreiche Touren konnten deshalb in der Gegend von Gfäll und Brennberg zur Durchführung kommen, an denen ſich immer eine große Anzahl Mitglieder beteiligten. Auch die Führungstouren auf dem Arber, Panzer und die Oberbreitenau wieſen trotz der Ungunſt der wirtſchaftlichen Verhältniſſe die Beteiligungsziffer von 40 Mitgliedern auf. Im März wurden dann nach längerer Pauſe wieder einmal im Gebiet von Kürn Vereinswettläufe durchgeführt, die 35 Herren, 25 Damen und 15 Jungmannen am Start ſahen und die bei prächtigem Wetter einen glänzenden Verlauf nahmen. Faſt vollzählig war die Abteilung in Kürn erſchienen. Die Stimmung war dem Wetter ebenbürtig. Vereinsmeiſter wurde Kurt Zacharias. Bei den Bayerwaldläufen holte ſich Frau Lanig wiederum die Meiſterwürde. Erwähnt mag hier noch werden, daß Frau Lanig bei der Bayer. Damenmeiſterſchaft den 2. Platz belegte. Wie ſeit Jahren ſo trafen ſich auch im abgelaufenen Jahre die Mitglieder jeden Freitag zur geſelligen Unterhaltung in 14tägigem Wechſel bei Lichtbildervorträgen und Filmvorführungen. Auch unſere Skihütte, deren Pacht um weitere fünf Jahre verlängert wurde, war immer gut beſucht. Es mögen nun nahezu 1000 Übernachtungen ſtattgefunden haben. Für 20 neue Wolldecken und Umbauten in der Hütte wurden nahezu 700 Mark aufgewendet. Alles in allem, die Abteilung wächſt und gedeiht und fühlt ſich der Mutterſektion innig verbunden. Auf daß es immer ſo bleiben wolle. Ski Heil!

Es erübrigt ſich nur mehr des Hauptereigniſſes zu gedenken, der Hütteneinweihung.

Am 16. Auguſt 1931 faſt genau 43 Jahre nach der Einweihung der alten Hütte in der Geislergruppe wurde die neue Hütte im Falbeſon feierlich eingeweiht. Am Vorabend wurde ein Feuerwerk abgebrannt.

Bei der Einweihung waren an offiziellen Vertretern anweſend: Tiroler Landesregierung, Landesregierungsrat Dr. Sauer von Nordendorf, Hauptausſchuß, Oberſtaatsarchivar und Univerſitätsprofeſſor Dr. Otto Stolz, Stadt Regensburg, Oberbürgermeiſter Dr. Otto Hipp (mit Frau), Sektion Innsbruck, Dr. Otto Stolz, Sektion Regensburg, Haniſch, Brandſtetter, Dobmeyer, Rechtsanwalt Knaus (mit Frau), Facharzt Dr. Lang (mit Frau) und Zwack, Bauleiter, Ingenieur, Hofrat i. R. Othmar Sehrig, Baumeiſter Joſef Senn, Innsbruck, Kooperator Netzer, Neuſtift, Stadtpfarrer Hiltl, Marktredwitz, Poſtrat Gaymann (mit Frau), der frühere 2. Vorſitzende J. K. Roth, Regierungsrat Kaiſer, Adam Zwirner mit 18 Mann der Jugendgruppe und die Sektionsmitglieder Brandl, Doſtler, Falk, Mühl, Schmid, Stöckl und Zäch. Außerdem die Herren Redakteur Röhl und Hiederer von der Innsbrucker Zeitung.

Schwere Nebel zogen am 16. Auguſt 1931 von Süden über die ganze Gruppe, in der nun die neue Hütte der Regensburger trotz aller

Schwierigkeiten ſteht. Die Nebel wollten von Süden kommend von der Trauer künden, die das verlaſſene, nun welſche alte Haus in der Geislergruppe hat, weil es von ſeinem Mutterland abgetrennt iſt.

Der Einweihung ging ein Feldgottesdienſt voraus, den Hochw. Herr Studienrat und Vikar Dobmeyer unter Aſſiſtenz der Hochw. Herren Stadtpfarrer Hiltl, Marktredwitz, und Kooperator Netzer, Neuſtift, hielt. Ein ſelten weihevoller Akt in der Bergeinſamkeit.

Sodann übergab der Baumeiſter Herr Senn, Innsbruck, dem 1. Vorſitzenden, Herrn Oberingenieur Haniſch, die Hüttenſchlüſſel. Markige Worte des Herrn Haniſch ſchilderten die ganze Entſtehung des neuen Hauſes. Mit dem Wunſche, daß das Haus recht lange zum Segen der Bergſteiger in 2300 Meter Höhe ſeinen Zweck erfüllen wolle, ſchloß der Redner. Darauf erfolgte die Benediktion des Hauſes durch die bereits genannten Geiſtlichen. Dem ſchloß ſich ein kleines Mahl an. Dabei ſprachen beherzigenswerte Worte Landesregierungsrat Sauer von Nordendorf im Auftrag der Tiroler Landesregierung, Univerſitätsprofeſſor Dr. Stolz im Auftrag des Hauptausſchuſſes und der Sektion Innsbruck und Oberbürgermeiſter Dr. Hipp im Namen der Stadt Regensburg.

Die Feier und beſonders der Abend wurden durch muſikaliſche und humoriſtiſche Vorträge unſerer Jugendgruppe verſchönert und ausgeſchmückt. Möge die Jugend, die dieſem Weihetag der Sektion beiwohnen hat können, das Erbe einmal ſo betreuen, wie die Vorfahren es hüten werden, bis ihnen die Führung aus den Händen genommen wird. Mögen ganz beſonders aber unſere Jungmannen ſich immer bewußt bleiben, was für eine Mühe und was für Opfer der Bau der Hütte den Beteiligten gekoſtet hat.

Für Montag, den 17. Auguſt 1931, waren drei Führungstouren vorgeſehen. Unſichtig wie der Sonntag brach auch der Montag an. Dichter Nebel verwehrte jede Ausſicht. Viele Feſtteilnehmer, welche auf keine Beſſerung mehr hofften, machten ſich abreiſefertig. Da kam plötzlich Leben in die graue Maſſe. Da und dort kam der blaue Himmel zum Vorſchein und um 8 Uhr war das ſchönſte Wetter. Zu den drei geplanten Gletſchertouren war die Zeit zu weit fortgeſchritten. Der Hüttenwart, Herr Stadtamtmann Brandſtetter, entſchloß ſich deshalb, eine Tour auf die Greitſpitze zu führen. 20 Damen und Herren ſchloſſen ſich an. Trotz der großen Teilnehmerzahl verlief die Tour ohne jeden Unfall und alle Teilnehmer waren ob der ganz hervorragenden Ausſicht höchſt befriedigt. Bei dieſer Gelegenheit wurde der bisher unbenannte höchſte Punkt 2824 „Regensburger Kopf“ getauft

Die Feſttage ſind raſch verklungen. Regensburg hat wieder ein neues alpines Haus. Regensburgs Name ſpricht wieder mit in der Betreuung des Bergſteigerſportes. Das muß jeden Freund der Alpen, beſonders aber jedes Sektionsmitglied mit Stolz erfüllen.

Aber noch eine andere Regung muß uns ob dieſes freudigen Ereigniſſes durchziehen, das iſt der Dank. Dank den Männern, die trotz

innerer und äußerer Schwierigkeiten in einer ſolchen Zeit, die wirtſchaftlich wahrlich hätte nicht ſchlechter ſein können, ein ſolches Werk vollendet und zur Zufriedenheit aller vollendet haben. Wer ſind die Pioniere des Falbeſons? Es iſt in erſter Linie der geſamte Hüttenbauausſchuß mit den Herren Brandſtetter, Wenninger und Zwack und der 1. Vorſitzende der Sektion Herr Haniſch. In treuer Zuſammenarbeit, unentwegt, zielbewußt ſind dieſe Männer vorgegangen und haben, ohne Mühe und Zeit zu ſcheuen, für die Sektion ein Werk vollendet, das ſie alle überdauern wird. Aus Stein haben dieſe Männer in 2300 Meter Höhe ſich ſelber und der Sektion ein Denkmal geſetzt. In den Analen der Sektionsgeſchichte haben ſich dieſe Herren ein unauslöſchliches Ehrenmal geſchaffen. Niemals werden dieſe vier Namen vergeſſen werden. Meine Damen und Herren, darum mache ich den unmaßgeblichſten Vorſchlag, die Bilder der vier Herren in einfachem, aber würdigem Rahmen in der neuen Hüttenſtube aufzuhängen, damit auch noch nachfolgende Generationen die Männer ſehen, denen ſie die ſchöne Hütte verdanken, damit nachfolgende Generationen ſehen, wer in ſo ſchwerer Zeit ein ſolches Werk vollendet hat. Vier ſchöne Bilder in Größe 18 × 24 in ſchmalem Glasrahmen, umrankt mit Berggrün, ſchlage ich daher vor, auf Sektionskoſten anfertigen zu laſſen. Blumen und Grün möge ſich um die Herren winden und dauernd den Beſuchern zeigen, daß die Sektion Regensburg auch etwas von Dankbarkeit weiß,

Ich kann mit meinem Bericht ſchließen. Taten ſprechen immer eindringlicher als Worte. Taten waren es, die ich als Schriftführer Ihnen heute künden konnte. Mit friſchem Mut und neuem Leben darum auf zu neuen Taten. Zu all der Arbeit, die noch zu leiſten iſt, Wegbau, Ausbau des Elektrizitätswerkes uſw. Es lebe die Tat. Bergheil!

II. Bericht über die letzte ordentliche Mitgliederverſammlung am 2. Februar 1932.

Nach den üblichen Begrüßungsworten ſeitens des 1. Vorſitzenden, Herrn Oberingenieur Haniſch, der die heutige Verſammlung als einen Markſtein in der Sektionsgeſchichte bezeichnete, erſtattete zunächſt der Schriftführer ſeinen Jahresbericht. Sodann gab der Schatzmeiſter einen Überblick über die Abwicklung der Kaſſengeſchäfte und zugleich den Koſtenvoranſchlag für 1932. Eine Beitragsminderung käme nicht in Frage, ſolange nicht der Hauptverein ſeine Beiträge ermäßige. Ferner gab der Schatzmeiſter einen genauen Überblick über die beim Hüttenbau bis jetzt angefallenen Koſten, wie die Mittel hiezu aufgebracht und wie ſie verwendet wurden. Dem Schatzmeiſter wurde ſodann Entlaſtung erteilt. Das äußerſt anerkennenswerte Gutachten der Rechnungsprüfer fand vorher beſten Beifall. Der 1. Vorſitzende ſagte mit Recht, daß der Schatzmeiſter beim Hüttenbau wohl die Hauptperſon ſei. Herr Brandſtetter habe wirklich alle Mittel zuſammengehalten und nichts unverſucht gelaſſen. Dafür ſei ihm der herzlichſte Dank geſagt. Die ganze Verſammlung ſtimmte dem lebhaft zu.

In Anerkennung der vielen Verdienste wurde der von Hrn. Brandstetter ermittelte Verbindungsweg von der neuen Hütte zur Franz-Senn-Hütte „Hans-Brandstetter-Weg" benannt.

Weiter fand eine Anregung des Schriftführers besten Anklang, die dahin ging, die Bilder der vier Herren des Hüttenbauausschusses Brandstetter, Hanisch, Wenninger und Zwack in der neuen Hütte aufzuhängen.

Sodann erstattete Herrn Amtmann Zwack, der 1. Vorsitzende des Hüttenbauausschusses, nachfolgenden sehr interessanten Bericht über die ganze Baugeschichte der neuen Hütte. Dieser Bericht löste in der Versammlung anhaltenden Beifall aus. Herrn Amtmann gebührt wirklich der beste Dank für die Arbeit, die geleistet wurde.

Weitere Anregungen hinsichtlich der Vorträge wurden gutgeheißen. Der Vorschlag des Herrn Brandstetter, im kommenden Sommer wieder Kletterkurse in unserer Umgebung und Führungstouren im Gebiete der neuen Hütte zu veranstalten, wurde bestens begrüßt.

Gegen 23 Uhr schloß die sehr rege verlaufene Versammlung.

Berg Heil!

Bericht des Hüttenausſchuſſes.

Dem Bergſteiger gleich, der nach harter Arbeit den Aufſtieg bezwang und nun der beſchaulichen Gipfelraſt ſich hingibt, alſo kann auch der Bauausſchuß nach einer Reihe arbeits- und ſorgenvoller Jahre in Ruhe zurückblicken auf den ſteinigen, mühſamen Pfad, den er von den erſten Verhandlungen über den Bauplatz bis zum Abſchluß der Abrechnungen über Hütte und Weg durchwandern mußte.

Treue, kameradſchaftliche Zuſammenarbeit des kleinen Ausſchuſſes hat es fertig gebracht, allen Hinderniſſen zum Trotz, die ihm übertragene Arbeit zu einem gedeihlichen Abſchluß zu bringen. Die neue Regensburger Hütte am Hohen Moos hat ihre gaſtlichen Pforten den Bergſteigern und Alpenwanderern im Auguſt 1931 geöffnet. Es iſt nicht meine Aufgabe, die Vorgeſchichte des neuen Arbeitsgebietes und des Hüttenbaues überhaupt mit ihren vielen Irrungen und Wirrungen darzuſtellen. Das iſt des Öfteren geſchehen. Es liegt, Gott ſei Dank, weit hinter uns. Ich will in kurzen Worten die Geſchichte des Baues der neuen Regensburger Hütte ſchildern. Damit ſoll auch ein klein wenig Einblick in die Arbeit des Bauausſchuſſes gegeben werden.

Im Jahre 1927 legten wir der ordentlichen Mitgliederverſammlung den erſten greifbaren Entwurf für eine Hütte am Hohen Moos vor. Die Koſten wurden einſchließlich Waſſer- und Elektrizitätsverſorgung, Zugangswege zur Hütte, Verbindungswege zur Franz-Senn-Hütte und zur Dresdnerhütte zu 135 000 RM berechnet. Die Mitgliederverſammlung genehmigte grundſätzlich dieſen Entwurf. Der Geſamtausſchuß ſtellte dann zur Durchführung des Hüttenbaues einen Sonderausſchuß ein, dem die Herren Brandſtetter, Wenninger und Zwack angehörten. Daß es ſich Herr 1. Vorſitzender Haniſch nicht nehmen ließ, an den Arbeiten dieſes Unterausſchuſſes in regſter Weiſe teilzunehmen, iſt erklärlich, war er doch die nimmermüde treibende Kraft in der ganzen Hüttenbauangelegenheit.

Der Hauptausſchuß des Geſamtvereins lehnte für den vorgenannten Hüttenentwurf jegliche Zuſchußleiſtung ab und verlangte eine weſentliche Verbilligung und Vereinfachung der geplanten baulichen Anlage.

Nach einer Ortsbeſichtigung im Frühſommer 1928, Feſtlegung des Hüttenbauplatzes und des Zugangsweges im allgemeinen, erſtellten wir einen neuen Entwurf, der mit einer Koſtenſumme für Hütte und Weganlagen mit 85 000 RM abſchloß. Er fand die Zuſtimmung des Hauptausſchuſſes und galt hinſichtlich der Hütte als Programm für unſeren Architekten, Hofrat Sehrig aus Innsbruck, dem wir die Bearbeitung der Baupläne und die Bauleitung übertrugen.

Im Auguſt 1929 ſchloſſen wir für den Bau des Zugangsweges und am 18. Jan. 1930 für die Hütte ſelbſt die Bauverträge mit dem Baumeiſter Senn von Innsbruck ab. Das Angebot Senn hielt ſich in der Mitte zwiſchen den noch weiterhin eingeforderten Angeboten. Ganz beſondere Sorgfalt wendeten wir der Abfaſſung des Bauvertrages zu. Die Übertragung der genannten, vorher genau feſtgelegten Arbeiten zu einem Geſamtbetrage erwieſen ſich nachher bei der Abrechnung für uns ſehr vorteilhaft. Weiter hatten wir Sorge getragen, daß nur die von uns angeordneten Mehrarbeiten bei der Abrechnung angerechnet werden konnten. Unſere beſchränkten Mittel mahnten zu größter Vorſicht.

Der Zugangsweg zur Hütte wurde in der Hauptſache 1929 fertig, während der Hüttenbau in dieſem Jahre bis zum Kellergeſchoß gedieh.

Vertragsgemäß hätte die Hütte im September 1930 dem Betriebe übergeben werden ſollen. Das war aber infolge des ungünſtigen Bauwetters nicht möglich. Wir drängten auch nicht, teils aus finanziellen, teils auch aus techniſchen Gründen. Uns war es lieber, daß der Hüttenrohbau im Winter 1930/31 ordentlich ausfrieren und daß die Hütte im Jahre 1931 in Muße vollendet werden konnte.

Am 16. Auguſt 1931 erfolgte die Einweihung, die infolge der bekannten Einreiſeerſchwernis vom 25. Juli auf dieſen Tag verlegt werden mußte.

Neben der Abwicklung der Bauarbeiten waren die Verhandlungen über den Grunderwerb und den Hüttenweg, über Vermeſſung, Vermarkung, notarielle Beurkundung, Verhandlungen mit den verſchiedenſten Behörden des Landes Tirol, dann die Eingaben an den Hauptausſchuß um Zuſchüſſe uſw. zu erledigen. Kurz und gut, der Arbeitsausſchuß war immer in Tätigkeit und nie ohne Sorgen. Und als droben am Hohen Moos die Einweihungsfeierlichkeiten beendet waren, ging für uns die letzte und unangenehmſte Arbeit der Abrechnung an. Doch auch ſie konnte zu einem gedeihlichen und für die Sektion tragbaren Abſchluß gebracht werden, obwohl die nach der Ausführung feſtgeſtellten Leiſtungen weſentlich höher als die im Vertragsleiſtungsverzeichnis aufgeſtellten waren. Hier möchte ich nur erwähnen, daß dieſes Leiſtungsverzeichnis nicht von uns, ſondern von unſerem Architekten aufgeſtellt war (deſſen Leiſtungen als Architekt befriedigen konnten; ſeine Tätigkeit als Bauleiter und Vertreter des Bauherrn aber ließ viel zu wünſchen übrig; ſo verſagte er völlig bei der Abwicklung der Abrechnung). Es folgten längere Verhandlungen mit dem Bauunternehmer, die mit einer weſentlichen Abminderung ſeiner Forderungen (von 120 000 auf rund 105 000 Schilling) endeten. Die Verhandlungen mußten vom Bauausſchuß allein geführt werden.

Was den Hüttenzugangsweg betrifft, — das ſei hier kurz eingeflochten — möchte ich nur erwähnen, daß er 1931 beſonders im oberen Drittel in ſehr ſchlechtem Zuſtande ſich befand, was wir natürlich als kräftiges Druckmittel gegenüber den Forderungen des Bauunternehmers gebrauchten. Die ungünſtige Witterung 1931 und die ſtarke Inanſpruchnahme durch die häufigen Bautransporte waren zum großen Teile mit

Schuld an dem ſchlechten Zuſtande. Die Unterhaltung des Weges obliegt nunmehr unſerem Hüttenpächter, der, wenn notwendig mit unſerer Hilfe, ſchon in ſeinem eigenſten Intereſſe für eine Verbeſſerung des Weges ſorgen wird.

Nun ſteht ſie droben am Hohen Moos, unſere neue Regensburger Hütte, mit maſſiven Mauern und kräftigen Eckpfeilern bewehrt. Frei und ſtolz, auf feſtem Fels gegründet, blickt ſie ins Tal, nach menſchlichem Ermeſſen ſicher vor Lawinen und Bergſturz. Zu ihren Füßen ſingt der Rutzbach ſein brauſendes Lied von Gletſchereis und Firnſchnee. Dann ſtürzt er ſich hinab in toſendem Falle zu den grünen Böden der Ochſenalm. Außer einigen kleineren Mängeln, die der Baumeiſter auf ſeine Koſten noch zu beheben hat, iſt die Hütte baugerecht hergeſtellt. Die Bauſtoffe, Steine, Sand, Holz uſw. waren einwandfrei, ſodaß ein Bau entſtand, der Wetter und Stürmen trotzen wird bis in fernſte Zeiten.

An Räumen verfügt die Hütte:

Im Kellergeſchoß (2,15 m hoch): Winterraum 16,78 m²; Nebenraum 8,81 m² mit eigenem Eingang von außen; Waſchküche 16 m²; zwei Wirtſchaftskellern mit 7,7 und 9,2 m²; Geisſtall unter der Veranda mit 10,75 m².

Im Erdgeſchoß (2,40 m hoch): Gaſtraum 29,25 m² (3 Tiſche, 1 Klapptiſch); Küche 16,81 m²; Speiſe 5,25 m²; Trockenraum 3 m²; zwei Aborte; Veranda, gedeckt, 10,8 m² mit Bänken und Tiſch.

Im erſten Stock (2,56 m hoch): 5 Zimmer mit je 5,6 m² und 4 Zimmer mit je 6,5 m²; je zwei Betten.

Im Dachgeſchoß (2,34 m hoch): 1 Matratzenraum mit 14,12 m² und 1 Matratzenraum mit 8,27 m²; 10 Matratzen; 1 Zimmer 8,34 m²; 1 Pächterzimmer 8,69 m²; je zwei Betten.

Unterm Dach: Platz für Heulager.

In der ehemaligen Bauhütte (2 m hoch): Muliſtall mit 8,4 m²; Nebenraum mit 8,8 m²; großer Raum mit 19,8 m² mit Herd und Lager.

Ich möchte noch einige Angaben folgen laſſen über den Umfang der beim Hüttenbaue angefallenen Leiſtungen:

Rund 100 000 kg Laſten mußten vom Tale 1200 m hoch zur Hütte durch Träger und auf Muli verbracht werden. Hiefür ſind allein rund 14 000 RM Ausgaben angefallen. 70 m³ härteſter Felſen wurde für die Fundamente und Keller ausgeſprengt; 246 m³ Beton- und Mauerwerk, 940 m² Verputz, 880 m² Holzvertäfelung und 750 m² Balkenlage, Dach und Riegelwände, 28 Türen und 36 Fenſter nebſt all den übrigen Möbeln, Bettſtellen, Tiſchen, Stühlen uſw. waren herzuſtellen.

Die Inneneinrichtung für elektriſche Beheizung und Beleuchtung der Hütte ſamt allen Beleuchtungs- und Beheizungskörpern iſt durchgeführt. Unſer Mitglied Herr Werkinſpektor Furtwengler und ſeine getreuen Helfer, die in uneigennützigſter Weiſe die ganze Arbeit ausführten, haben ſich damit ein bleibendes Denkmal treuer Mitarbeit

geſchaffen. Insbeſonders ſind die in Handarbeit hergeſtellten, ſchönen Beleuchtungskörper zu erwähnen, die zum Schmucke unſerer Hütte weſentlich beitragen. Hoffentlich gelingt es, das geplante kleine Kraftwerk bald zu bauen, damit die ſo ſchöne Einrichtung auch in Betrieb genommen werden kann.

Die Beſorgung der Hüttenausrüſtung mit Wäſche, Geſchirr, Matratzen uſw. führte unſer Schatzmeiſter, Herr Amtmann Brandſtetter mit Frau Gemahlin durch. Von der hiefür vorgeſehenen Summe hat er bei ſeiner bekannten Sparſamkeit einen namhaften Betrag eingeſpart und ſich auch in dieſem Falle wiederum den Dank der Sektion verdient.

Daß die Hütte mit dem Nebengebäude auch einem größeren Andrang gewachſen iſt, das zeigte die Einweihung. Unſer Hüttenwart brachte es, allerdings im Schweiße ſeines Angeſichtes, fertig, an jenen Tagen ohne zu große Einſchränkung der perſönlichen Freiheit 68 Perſonen zu beherbergen. Sollte in kommenden Zeiten, was wir alle wünſchen, die Hütte dem Andrang nicht mehr genügen, ſo iſt eine Vergrößerung durch ſeitlichen Anbau ohne Störung des Hüttenbetriebes jederzeit möglich.

Ich möchte meinen Bericht nicht ſchließen, ohne auch an dieſer Stelle meinen ſehr verehrten Mitarbeitern im Bauausſchuß meinen herzlichſten Dank für ihre im Geiſte wahrer Kameradſchaft getragene Mitarbeit auszuſprechen. Nur durch dieſe aufrichtige und herzliche Zuſammenarbeit, durch das Vertrauen und die jederzeit verſtändnisvolle Unterſtützung des Geſamtausſchuſſes war es möglich, die vielen Schwierigkeiten zu überwinden und trotz der Ungunſt der Zeiten das uns aufgetragene Werk zu vollenden, ohne die Sektion vorausſichtlich in Schulden zu ſtürzen. Die Geſamtausgaben können erſt feſtgeſtellt werden, wenn die Verbindungswege und ſonſtige kleinere Nacharbeiten fertiggeſtellt ſind. Doch das darf heute ſchon geſagt werden, daß der Sektion eine namhafte Belaſtung für die Zukunft nicht erwachſen wird.

Mögen unſere Nachfolger daraus die Lehre ziehen, mögen auch ſie im gegenſeitigen Verſtehen und Zuſammenarbeiten das von uns Geſchaffene zum Wohle der Sektion erhalten und weiter ausbauen eingedenk der ewig wahren Worte:

Eintracht baut das Haus,
Zwietracht reißt es nieder.

*

Schlußwort.

„Vom Gebirg zu Gebirg ſchwebt der ewige Geiſt" ſagt Goethe. Dieſen Geiſt wach zu halten, dieſen Geiſt von Generation auf Generation weiterzutragen, das iſt die Aufgabe des Alpenvereins.

Das Schickſal hat uns die Grödnerhütte genommen, der Geiſt derer, die ſie erbaut, lebt weiter und mit ihm das Erinnern.

Tourenberichte.

Bedauerlicherweiſe ſcheuen viele Mitglieder immer noch die kleine Mühe, Aufſchluß über ihre touriſtiſche Tätigkeit zu geben. Nachdem dieſe Berichte immer ein Bild von der alpinen Tätigkeit einer Sektion geben, ſollte ſich kein Mitglied dieſer kleinen Mühe entziehen.

Der Buchſtabenfolge nach aufgeführt ſind in den Jahren 1930 und 1931 an Bergfahrten unternommen worden:

Herr Oberſt a. D. Maximilian Aſchenauer.

1930 Wilder Kaiſer: Stripſen-Joch, Steinerne Rinne, Gringer Haltſpitze, Ellmauer Tor.

1931 Karawanken: Mittagskogel, Loiblpaß, Triglav.

Herr Jakob Auer, Pfarrer in Blaibach mit Herrn Friedrich Weichlein, Pfarrer in Bayer. Eiſenſtein.

1930 Sulden, Schaubachhütte, Eisſeepaß, Langenferner, Capanna Caſati, Zufallſpitzen, Cevedale, Cevedalepaß, Cedehferner, Santa Caterina, Paſſo di Gavia, Ponte di Legna.

1931 Oberſulzbachtal, Kürſingerhütte, Großvenediger, Pragerhütte, Innergſchlöß, Kalſertörl, Lienz.

Herr M. Benedikt, Benefiziat, Mötzing.

1931 Mayrhofen, Hinterdux, Spannaglhaus, Gfrorene Wand Spitze und zurück.

Alois Billert, Hauptlehrer, Regensburg.

1930 Skitouren: Köllner Haus auf Komperdell, Alpkopf, Furglerſee, Mittl. Sattelkopf. Kühtai, Pfenderleſeen, Schwarzmoos, Hohe Mutt, Neunerkogel, Finſtertaler-Scharte, Birchkogel.

Herr Hans Birner.

1930 Neue Regensburgerhütte, Hochmoosferner, Hochmoos-Scharte und zurück. Unterer Hochmoosferner, Grabagrubenrieder, Grabawandferner und zurück. Vordere Plattenſpitze, Öſtl. Knotenſpitze, Kreuzſpitze, Falbeſoner Knotenſpitze, Jedlasgrüblferner. Hintere Plattenſpitze, Knotenferner, Falbeſonferner. Hafelekarſpitze, Innsbrucker Höhenweg, Pfeißhütte und zurück. Serlesjöchl, Serlesgrube, Keſſelſpitze, Rotekopf. Auf der Röte, Waſenwand, Padaſterjoch, Trins. Gſchnitz, Alfeiralm, Innsbruckerhütte, Habicht, Pinnisjoch, Neuſtift, Starkenburgerhütte, Hoher Burgſtall, Seejöchl, Adolf Pichlerhütte, Neue Regensburgerhütte.

1931 Gruttenhütte, Kopftörlgrat, Ellmauerhalt, Rote Rinne, Gruttenhütte. Neue Regensburgerhütte, Hochmoosferner, über Nordostgrat zur Ruderhofspitze, Grabawandferner. Grabagrubennieder, Neue Regensburgerhütte.

Herr Jakob Brandl, Oberbauinspektor.

1930 Bludenz, Brand, Douglas-Hütte; Schruns, Christberg, Dalaas; Langen, Raughütte, St. Christoph, St. Anton. Neustift, Franz-Sennhütte; Neustift, Neue Regensburgerhütte. Trins, Naturfreundehaus, Wasenwand, Kesselspitze. Naturfreundehaus, Hammerscharte. Herzeben, Pinnistal, Innsbruckerhütte, Gschnitz, Tribulaunhütte, Pflerscher Joch.

1931 Mairhofen, Hintertux, Tuxerjochhütte, St. Jodok. Ranalt, Dresdnerhütte, Zuckerhütl, Wilder Pfaff, Müller-Hütte, Freigerscharte, Grüblerferner, Nürnbergerhütte. Ranalt, Neue Regensburgerhütte, Scharte zwischen Kreuz- und Knotenspitze, Sommerwandferner, Franz-Sennhütte, Neustift. Kitzbühlerhorn. Hahnenkamm. Einweihung der Regensburgerhütte.

Herr Hanns Brandstetter, Stadtamtmann, Regensburg.

1930 Neustift, Neue Regensburger Hütte, Eissee, Hochmoosferner, Hochmoosscharte, Grabagrubennieder, Grabawandferner, Plattspitzferner, Plattspitzel, Falbesoner Knotenspitze, Kreuzspitze.

Herr Hanns Brandstetter mit Frau.

Skitouren: Winklmoos, Scheiblberg, Möseralmen, Steinplatte, Kammerkehralmen, Steingasse, Durchkaseralmen, Fellhorn, Marchkogel, Eggenalm, Fürstalmen, Hochleger, Brecherspitze, Stümpfling, Roßkopf, Bodenschneid.

1931 Neustift, Neue Regensburger Hütte, Eissee, Hochmoosferner, Ruderhoffspitze, Aufstieg Nordostgrat, Abstieg Südgrat, Grabawandferner, Grabagrubennieder, Greithspitze. Nordwand erste Durchkletterung, Regensburger Kopf, Nordwand erste Durchkletterung im Abstieg, Plattspitzferner, Plattspitzel, Gamswartl, Regensburger Kopf, Östliche Seespitze, Aufstieg Ostgrat, Gratübergang, Westliche Seespitze, Abstieg Hochmoosferner, Falbesoner Kräulferner, Südliche Kräulspitze, Mittlere Kräulspitze, Jedlasgrüblferner, Falbesoner Knotenspitze, Kreuzspitze, Grabagrubennieder, Grabawandspitze, Gamswartl, Regensburger Kopf, Greithspitze.

Herr Hanns Brandstetter mit Frau.

Neustift, Neue Regensburger Hütte.
Skitouren: Winklmoos, Scheiblberg, Möseralmen, Steinplatte, Zigeunermarterl, Steingasse, Brennhütte, Durchkaseralmen, Marchkogel, Finsterbachalm, Gimpling.

Herr Stadtamtmann Danner mit Sohn Fritz, stud. med.

1930 Hannoverhaus, Ankogel. Gailtaler Polinik, Plöcken, Wolayer-Seetörl, Eduard-Pichlerhütte. Sextner Dolomiten: Fischleintal, Dreizinnenhütte, Paternkofel, Landro. Padaunerkogel am Brenner.

Herr Dr. med. Ederer, prakt. Arzt, Regenstauf.

1930 Grödenerjoch, Pisciaduseehütte, Bambergerhaus, Boespitze, Pordoischarte, Pordoijoch. Karersee, Kölnerhütte, Santnerpaß, Vajoletthütte, Scarieretspitze, Grasleitenpaß, Molignonpaß, Seiseralpenhaus, König-Friedr.-Aug.-Weg, Sellajoch. Meran, Laugenspitze.

Herr Alexander Eskenasy, Wien.

1930 Fulpmes, Starkenburger Hütte, Schlicker Seespitze, Adolf-Pichler-Hütte, Nordturm Bandweg, Große Ochsenwand, Aufstieg Westwandkamin, Abstieg Nordgrat, Kronennadel, Auf- und Abstieg von Nadelscharte, Jenbach, Erfurter Hütte, Notwandspitze, Dalfarer Kamm, Hochiß, Gschöllkopf, Rofanspitze, Vorderes Sonnenwendjoch, Rattenberg, Johnsbach, Gamssteinsattel, Großer Ödstein, Kirchengrat, Johnsbach, Gstatterboden, Glatterriß, Pichlroute, Planspitze, Gstatterboden, Großreifling, Tamischbachturm (auf Variante der Sommerroute), Hieflau, Innichen, Mussolinihütte, Einser, Zwölfer, Hochleist; ferner 17 Klettertouren im Rax- und Schneeberggebiet (hierunter Wiener Neustädter-, Wilder Reistaler-, Alpenclubsteig usw.).

Skifahrten: Johnsbach, Mödlingerhütte, Admont. Radstatt, Seckarhaus, Hundstein, Radstatt. Abfahrt Patscherkofel, Innsbruck und Zugspitze, Gatterl, Ehrwald. Hallstatt, Simonyhütte, Gjaidsteinsattel. Hallstatt, Brünnerhütte, Gröbming. Je von Kitzbühel: Pfeifferkogel, St. Johann; Pengelstein, Kirchberg; Geisberg, Gebrajoch; Schützenkogel, Jochberg. Von Jochbergwald, Bärenbadkogel; von Pfaffenschwendt, Platte (Wildseeloder); ferner neun Fahrten im Gebiete der Niederösterreichischen und Steyrischen Alpen.

1931 1. Skitouren: Aich, Assa, Pleßnitzzinken. Öblarn, Gumpeneck. Pichl, Gasselhöhe. Trieben, Bruderkogel. Bischofshofen, Hochgrundeck. Donnersbach, Riesner Krischpen. Donnersbach, Hauneibl. Donnersbach, Mößnakopf. Donnersbach, Domkarspitze. Kaprun, Kitzsteinhorn; ferner zehn Touren im Rax—Schneeberg—Schneealpengebiet.

Berg-Klettertouren: Eisenerz, Griesmauer (Geierkamin), Vordernberg. Johnsbach, Überschreitung der Wildscharte, Admont. Eisenerz, Eisenerzer Reichenstein (Nordwand), Trofoiach. Gstatterboden. Heßhütte, Hochtor Aufstieg Roßschweif, Abstieg Schneeloch, Johnsbach. Gstatterboden, Planspitze über Nordostwand.

Aich, Assach, Wödlhütte, Höchstein, Neualmscharte. Hohe Wildstelle, Südost-Grat, Preintalerhütte, Waldhorntörl, Überschreitung Waldhorn und Kieseck, Rettingscharte, Querung des Klefferkessels, Greifenberg, Gollinghütte, Hochgolling, Schladming. Schladming, Dachsteinsüdwandhütte, Dirndl-Südwand, Dirndl-Westgrat, Hoher Dachstein, Hunerscharte, Austriahütte, Schladming. Werfen, Werfener Hütte, Hochthron (unmittelbarer Südgrat), Werfenweng, Hinterstoder, Prielhaus, Hoher Priel, Spitzmauer. Grödig, Geiereck; ferner 19 Klettertouren im Rax- und Schneeberggebiet, hierunter Inthalerband, Kletterklub, Neustädtersteig.

Herr Max Ferstl, Oberpostinspektor, Würzburg.

1931 Neustift, Neue Regensburger Hütte, Neustift, Innsbrucker-Hütte.

Herr Otto Franke stud. med., Kelheim.

1930 Von St. Lorenz am Mondsee (Salzkammergut) Aufstieg zum Schafberg, Abstieg nach St. Wolfgang; Bad Ischl, Perneck, Steinsalzalpe, Hütteneck, Sandling, Gosaumühle am Hallstätter See, Gosau, Abtenau; Omnibusfahrt bis Golling; Purtscheller-haus, Hoher Göll, Berchtesgaden.

Herr Bezirksarzt Dr. Franke, Kelheim.

1930 Zwieselstein, Ramolhaus und zurück.

Herr J. M. Graf, Bankbeamter, Regensburg.

Corvara, Cherzplateau. Corvara, Pralongia, Settsaß. Corvara, Boe, alte Bambergerhütte, Val de Mesdi Colfosco, Corvara. Corvara, Tschierspitzen, Grödenerjoch, Corvara. Corvara, Colfosco, Champatschjoch, Col de Montigella, Puezhütte, Corvara. Corvara, Grödenerjoch, alte Regensburgerhütte, Plan, (rings um die Sella), Sellajoch, Val de Lasti, Pordoijoch, Arraba, Campolongo, Corvara; ferner acht Tage auf dem Zugspitzplatt im November 1931: Skifahrten: Knorrhütte, Schneefernerkopf und Umgebung.

Herr Baurat Heckenstaller, Regensburg.

1931 Scharnitz, Karwendelhaus, Birkar, Hallerangerhaus, Lafatscherjoch, Stempeljoch, Pfeishütte, Scharnitz.

Herr Dr. A. Heunisch, Regensburg.

1930 Sölden, Windachtal, Hildesheimerhütte. Rettenbachalm, Pitztalerjöchl, Braunschweigerhütte, Mittelberg, St. Leonhard. Vent, Breslauerhütte, Mitterkarferner, Mitterkarjoch, Wildspitze (Nord- und Südgipfel), Seuffertweg, Plattei, Vernagtferner, Vernagthütte, Vent. Erzherzog-Eugen-Hütte, Brunnenkogel.

Herr Adolf Himsl mit Frau, Regensburg.

1930 Neustift, Pinnistal, Innsbruckerhütte, Habichtgipfel, Gschnitz, Labonisalm, Bremerhütte, Simmingerjöchl, Nürnbergerhütte, Ranalt, Neustift, Oberrißhütte, Franz Sennhütte, Fulpmes.

Herr Oberbürgermeister Dr. Otto Hipp, Regensburg.

1930 Höllental, Riffelscharte, Riffeltorkopf, Kleine Riffelwandspitze, Eibsee. Meilerhütte, Nordost-, Mittel-, Westgipfel der Partenkirchner Dreitorspitze, Törlspitzen. Purtschellerhaus, Hoher Göll, Archenkopf, Brettriedel, Hohes Brett, Torrener Joch. Gleiwitzerhütte, Imbachhorn. Wiechentalerhütte, Persalhorn. Schmittenhöhe. Stilfserjoch, Röthelspitze. Rudolfshütte, Hinterer Schafbühel, Sonnblickkees, Stubacher Sonnblick Nordostgrat, Granatscharte, Granatspitze, Kaprunertörl, Hocheiser, Moserboden.

Herr Regierungsrat Otto Kayser, Regensburg.

1931 Regensburg, Bad Aibling, Kufstein, Innsbruck, Hafelekar, Innsbruck, Fulpmes, Neustift, Falbeson, Regensburgerhütte (neue, Einweihung), Gamswartscharte, zurück, Ranalt, Dresdnerhütte, Wilder Pfaff, Müllerhütte, Wilder Freiger, Nürnbergerhütte, Ranalt, Neustift, Fulpmes, Innsbruck, Mayerhofen, Grüne Wandhaus, Lappenscharte, Greizerhütte, Ginzling, Breitlahner, Berlinerhütte, Schwarzsee, zurück Berlinerhütte, Breitlahner, Dominikushütte, Furtschaglhaus, Schönbichlerhornscharte, zurück, Breitlahner, Ginzling, Mayerhofen, Kufstein.

Herr Zollinspektor Josef Klingshirn, Regensburg.

1930 Mallnitz, Jamningerhütte, Heiligenblut, Brixiuskapelle, Glocknerhaus, Franz-Josefshaus, Hofmannweg, Erzherzog-Johann-Hütte, Klein-, Großglockner, Heiligenblut. Lienz, Tristacherssee, Cortina d'Ampezzo, Belvedere, Falzareggopaß, Pordoijoch, Karrerpaß, Bozen. Sankt Christina (Grödnertal), Alte Regensburgerhütte. Sellajoch. St. Christina, Saltriehütte, Confineboden, Seiseralpenhaus, Schlern, Proschingerschwaige, Seiseralpe, St. Ulrich.

1931 Partenkirchen-Garmisch, Fernpaß, Landeck, Hochfinstermünz, Reschen-Scheideck, Spondining, Gomagoi, Sulden, Schaubachhütte, Madritschjoch, Hintere Schöntauffspitze, Sulden, Düsseldorferhütte, Hinteres Schöneck, Vorderes Schöneck, Sulden, Tabarettahütte, Payerhütte, Ortler, Sulden, Trafoi, Stilfserjoch, Dreisprachenspitze, Tirano, Alpe Grün, Berninahospiz, Berninahäuser, Pontresina, St. Moritz, Albulabahn, Bodensee.

Herr Rechtsanwalt Knaus mit Frau, Regensburg.

1930 Rosental, Obersulzbachtal, Kürsingerhütte, Großvenediger, Neue Pragerhütte, Alte Pragerhütte, Viltragenkees, St. Pöltenersteig, Sandebentörl, Fürtherhütte, Hollersbach. Königssee, Gotzenalm. Wintertour: Garmisch, Kreuzeck. Österreichische Bergstation, Zugspitze.

1931 Ruhpolding, Heutal, Sonntagshorn und zurück. Scharnitz, Amtssäge, Solsteinhaus (Erlsattel), Solnalpe, Zirl, Innsbruck, Fulpmes, Starkenburgerhütte, Hoher Burgstall, Schlickerscharte, Fulpmes, Neustift, Neue Regensburgerhütte (Einweihung), Greith-

spitze und zurück, Ranalt, Dresdenerhütte, Pfaffensattel, Wilder Pfaff, Müllerhütte (rifugio Libera), Wilder Freiger, Nürnbergerhütte, Neustift.

Herr Dr. Richard Korherr, München.

1930 Frascati, Rocca di Papa, Monte Cavo, Nemisee (Albanergebirge bei Rom). Nicolosi, Monti Rossi; Mascali, Obere Ätnalava von 1928 (Sizilien). Resina, Vesuv, Kraterboden des Vesuv, zurück.

Herr Dr. Richard Korherr mit Frau.
Crikvenica (Jugoslawien).

Herr Landgerichtsdirektor Leicht, Regensburg.

1930 Gatschkopf von Grins aus über die Augsburgerhütte. Breitenstein. Aiplspitze und Jägerkamp. Rhonberg.

1931 Über die Kesselalm auf beide Gipfel des Breitenstein. Über Benzingalm und Nordgrat auf die Aiplspitze, von da zum Jägerkamp und Abstieg über den Benzinggrund. Von Schliersee über die Schliersbergalm auf den Schliers- (Rhon-) Berg, Abstieg über Obergschwend und Faistenau nach Standen. Neuhaus, Bodenschneid.

Herr Reichsbahnrat Leimbach, Regensburg.

1930 Zell a. S., Trauneralp, Pfandlscharte, Franz Josefhaus, Pasterze, Glocknerhaus, Heiligenblut, Bergertörl, Glorerhütte (eingeschneit), Hals, Matreiertörl, Matrei, Innergschlöß, Alte Pragerhütte (eingeschneit), St. Pöltenerhütte, Mitterfill, Krimmler Wasserfälle.

1931 Königssee, Gotzenalm, Jägersteig, Torrenerjoch, Jenner, Vorderbrand.

Herr Gregor Liebl und Herr Anton Strauß, Regensburg.

1930 Schruns, Parthennen, Madlenerhaus, Wiesbadenerhütte, Vermuntferner. Gauertal, Lindauerhütte, Ofenpaß, Schweizertor, Verajöchl, Lünersee, Douglashütte, Totenalpe, Scesaplana, Brandnerferner, Straßburgerhütte, Leiberweg, Zalimhütte, Brand. Schruns, Vordere Kapellalpe, Kapelljochgrat, Wormserhütte, Kreuzjoch. Bartholomäberg, Innerberg, Kristberg, Kristbergsattel, Silbertal. Stuben, Flexensattel, Zürs, St. Christoph am Arlberg.

1931 Hall, Isjöchl, Lafatscherjoch, Wilde Bande-Steig, Stemeljoch, Pfeishütte, Mandlscharte, Hafelekarspitze, Bodensteinalm, Innsbruck. Windegg, Rinner Jagdhütte, Bernbaderjöchl, Neunerspitze, Glungezer, Isshütte, Rinner Jagdhütte. Neue Regensburgerhütte.

Herr Franz Mühl, Regensburg.

1930/31 Skitouren: Winklmoos, Scheiblberg, Kammerköhr, Dürnbachhorn, Fellhorn, Brünnstein, Kleiner Traithen, Großer Traithen, Rotwand, Auerspitze, Vorderkaiserfelden, Naunspitze, Peters-

köpfl, Einſerkogel, Elferkogel, Zwölferkogel, Pyramidenſpitze, Vordere Keſſelſchneid, Ochſelweid, Kufſtein, Oberlandhütte, Spertental, Brechhorn, Schwarzer Kogel, Pengelſtein, Ehrenbachhöhe, Kirchberg, Kreuzeck, Alpſpitze, Abfahrt durchs Raintal, Kreuzeck, Alpſpitze, Abfahrt über Kreuzeck, Erfurterhütte, Roßkarlſcharte, Seekarlſpitze, Seekarlſcharte, Spieljoch, Gamshals, Hochiß Oſtgrat, Streichkopfgatterl, Streichkopf, Gratübergang zum Dalfazerjoch, nördlicher, mittlerer und ſüdlicher Dalfazerkopf, Dalfazerwand, Gelbe Wand, Rothſpitze, Langer Gang, Erfurterhütte. Kaindlhütte, Scheffauer Nordwand (Oſtlerweg), Abſtieg Weſtgrat, Grübler Lucke, Großer Friedhof, Kaindlhütte. Neue Regensburger Hütte, Hochmoosferner, Ruderhofſpitze Nordoſtgrat; Abſtieg: Oſtgrat Grabaferner, Grabagrubennieder, Neue Regensburger Hütte. Greithſpitze Nordwand (erſte Begehung), Regensburger Kopf Nordwand im Abſtieg (erſte Begehung). Gamswartel, Regensburger Kopf, Greithſpitze. Kreuzſpitze über Plattſpitzferner und Kreuzſpitze nieder. Scheckbühelgrat Nordoſtwand (Eisflanke) erſte Begehung; Abſtieg: Nordgrat und Nordoſtwand (erſte Begehung). Gaudeamushütte, Baumgartenköpfl, Törlwand Südwand, Gratübergang zur Regalpwand und zur Regalpſpitze; Abſtieg über den Oſtgrat in die Regalpſcharte, Hochgrubachkar, Gaudeamushütte. Ellmauer Tor, Stripſenjoch, Totenkirchl Aufſtieg Kraftkamin; Abſtieg Führerweg. Predigtſtuhl Nordgipfel, Weſtſchlucht, Gratübergang zum Hauptgipfel; Abſtieg Angermannweg. Totenkirchl Heroldweg, Abſtieg Schmittrinne, Führerweg. Stripſenjoch, Schneeloch, Fleiſchbank Weſtwand (Weg Gretſchmann Kadner). Hintere Karlſpitze Nordwand, Abſtieg zum Ellmauer Tor und Stripſenjoch. Skitouren: Kitzbühel, Bichlalm, Stuckkogel, Hochetzkogl, Göſchpiköpfl, Lachtaleralm, Fieberbrunn, Pfaffenſchwendt, Spielberg, Brunneralm, Maiſereck, Ochſeneck, Kohlmaiskopf, Hinterer und Vorderer Wildkarkopf, Wildkarkogl, Hohe Aſſitz, Niedere Aſſitz, Aſſitzhütte, Hohe und Niedere Aſſitz, Sonnkogl, Königsköpfl, Geierkogl, Geiereck, Scheideggkopf, Funneckkopf, Heiderbergkopf, Hohe Sauſteigen, Niedere Sauſteigen, Durchenkopf, Iracheck, Leogang.

Herr Ludwig Neubig, Regensburg.

1930 Ciuſa, Grödnertal, St. Chriſtina, Seiſer Alpe, Rifugio, Bergomo (Grasleitenhütte), Keſſelkogel, Vayolettthütte, Roſengartenſpitze, Stabelerturm, Rifugio Coronelle (Kölnerhütte), Lago di Carezza (Karrerſee), Cortina de Ampezzo, Lago di Miſſurina, Rifugio Umberto, Weſtliche Zinne, Große Zinne, Dreizinnenhütte, San Canditto, Puſtertal, Fortezza, Brenner.

Skitouren: Ehrwald, Ehrwalderalm, Törln, Daniel, Wolfratshauſenerhütte, Grubigſtein, Zugſpitze, Schneefernerkopf, Abfahrt übers Platt, Gatterl, Ehrwald.

Herr Josef Nemmer, Pfarrer, Waidhaus.

1930 Gries bei Längenfeld, Winnebachseehütte, Gamskogel, Breiter Grieskogel, Amberger Hütte, Schrankogel.

1931 Gries bei Längenfeld, Winnebachseehütte, Gänsekragen; Ambergerhütte, Schrankogel.

Herr Egid Niebler, Religionslehrer, Regensburg.

1930 Zell am See, Hundstein. Zell am See, Pfandlscharte, Franz-Josef-Haus, Großglockner, Ködnitztal, Kals, Kalser Törl. Werfen, Rieseneishöhlen.

Herr Dr. Wilhelm Pürckhauer, Augenarzt, Solingen-Ohligs.

1930 Ferleiten, Untere Pfandlscharte, Glocknerhaus, Franz-Josef-Haus (da wegen hohen Neuschnee Glockner nicht zu machen), Salmhütte, Bergertörl, Kals, Matreiertörl, Matrei, Innergschlöß, Neue Pragerhütte, Venediger wegen hohen Neuschnee nicht zu machen, zurück nach Matrei, Matreiertörl, Kals, Stüdlhütte, Adlersruhe, Großglockner, Stüdlhütte, Kalsertauern, Rudolfshütte, Uttendorf, Oberkrimml, Warnsdorferhütte, Kürsingerhütte, Großvenediger, Neue Pragerhütte, Westweg, St. Pöltenerhütte, Ostweg, Rudolfshütte, Krefelderhütte, Kaprun.

Herr Hanns Rausch, Ingenieur, Regensburg, mit Frau.

1930 Chamonix, Pierre Pointue, Glacier de l'Echelle, Les Grands Mulets, Cabane Vallot, Bosses Dromadaire, Montblancgipfel, zurück nach Chamonix auf gleichem Weg. Pfunds-Stuben, Hohenzollernhaus über Rote Schragenscharte ins Kaisertal, neuer Weg durchs Kaunsertal zum Gepatschhaus, Rauhekopfhütte, Gepatschhaus. Falbeson, Regensburgerhütte, Fulpmes.

1931 Brand, Oberzalimhütte, Leiberweg, Straßburgerhütte; Scesaplana, Douglashütte, Verajöchl, Ofenpaß, Lindauerhütte; Parthennen, Madlenerhaus; Wiesbadenerhütte; Piz Puin, Dreiländerspitze, Jamtalhütte; Galtür; St. Anton am Arlberg, Ulmerhütte, Valluga; Arlbergpaß, Flexenstraße, Warth; Biberalpe, Rappenseehütte, Heilbronner Weg mit Besteigung des Hohen Lichts und Mädelegabel, Kemptenerhütte.

Herr Christian Riedel, Bankbeamter, Regensburg.

1930 Skitouren: Lizumerhütte, Geierspitze, Lizum-Reckner, Kreuzjöchl Torwand, Graue Wand, Sonnenspitz, Mölser Scharte, Mölstal. Dresdnerhütte: Daunkogel Ferner, Daunkogel, Bildstöckl-Joch, Schußgrubenkogel, Geißkaar Ferner, Hildesheimerhütte, Pfaffen Ferner, Zuckerhütl, Isidornieder, Schaufelnieder, Fernau-Ferner. Pontresina (Schweiz): Bernina Häuser, Bernina Hospiz, Vadret da Morteratsch, Bovalhütte, Piz Misaun, Labyrinth, Fuorcla Crasta Güzza, Rifugio Marco e Rosa (3595 m), Piz Bernina (4052 m), Bellavista (3797 m), Fuorcla Bellavista, Altipiano di

Fellaria, Paſſo di Saſſo Roſſo, Vedretta di Fellaria, Paſſo Marinelli, Vadretta di Scerſeen Superiore, Fuorcla Sella Vadret da Sella, Vadret da Roſeg, Pontreſina.

Herr Paul Schilling und Frau, München.

1930 Kufſtein, Vorderkaiſerfelden, Naunſpitze, Petersköpfel, Pyramidenſpitze über Ropanzen, Stripſenjoch, St. Johann, Kitzbühel.

1931 Neuſtift, Neue Regensburgerhütte.

Herren Hans und Otto Schmid und Rataig.

1930 Oberſtdorf, Edmund-Probſthaus mit Nebelhorn, Luitpoldhaus, Hochvogel, zurück über Himmeleck, Rauheck, Kreuzeck, Märzle, Kemptenerhütte, Kratzer, Mädelegabel, Wilden Mann, Hohes Licht, Höhenbachtal, Holzgau, Parſeiertal, Memmingerhütte, Vorderes Seeköpfle, Spielerweg, Grinnerkar, Große Patrolſcharte, Gaſilltal, zur Augsburgerhütte, Pians.

Herr Adolf Scholz mit Frau.

1930 Geraerhütte, Olperer, Alpeiner Scharte, Pfitſcher Joch, Landshuterhütte, Kraxentrager, Padaunerkogel.
Skifahrten: Schwarzwaſſerhütte, Didamskopf, Hälekopf.

Herr Max Schultheiß, Ruhmannsfelden.

1931 Greithſpitze, Nordwand (1. Begehung), Regensburger Kopf, Nordwand (1. Begehung im Abſtieg), Eisſee, Hochmoosferner, Plattſpitzel, Plattſpitzferner, Kreuzſpitze, Sommerwandferner, Franz-Sennhütte, Horntaler Joch, Liſenſer Ferner, Liſens, Praxmar.

Herr Fritz Segerer, Regensburg.

1930 Garmiſch, Partenkirchen, Partnachklamm, Höllntalklamm, Riffelriß, Obergreinau, Eibſee, Wiener-Neuſtädterhütte, Aufſtieg Zugſpitze zum Münchenerhaus, Abſtieg Raintal über Knorrhütte, Angerhütte, Schachen, Meilerhütte, Ellmau, Ferchenſee, Lauterſee, Mittenwald, Innsbruck, Jenbach, Pertiſau, Achenſee, Seefahrt Geisalp, Scholaſtika, Aufſtieg Bärnbadalp, Bärnkopfſpitz, Aufſtieg Erfurterhütte, Zillertal, Mairhofen, Dornauberg, Zell a. Z., Gmünd, Gerlos, Gerlosplatte, Plattenkopf, Roßkopf, Wildkar-Hochalpe, Wildkar-Seekarſee, Krimmler Waſſerfälle, Krimml, Pinzgau, Zell a. S., Saalfelden, Aufſtieg zum Riemannhaus, Steinernes Meer, Funtenſee, Kärlingerhaus, Saugaſſe, Bartholomä, Königsſee, Berchtesgaden, Salzburg, Werfen, Feſte „Hohen Werfen", Aufſtieg Oſtpreußenhütte, Übergoſſene Alp, Hochkönig, Arthurhaus, Biſchofshofen, Salzburg, Regensburg.

Herr Fritz Segerer und Frau.

Garmiſch, Partenkirchen, Partnachklamm, Schachen, Ellmau, Ferchenſee, Lauterſee, Mittenwald, Innsbruck, Jenbach, Pertiſau, Geisalp, Seefahrt Scholaſtika, Buchenau, Seeſpitz, Kitzbühel,

Zell a. S., Werfen, Aufstieg Ostpreußenhütte, Rettenbachalp, Steinkar, Floßkogel, Eibleck, Übergossene Alp. Hochkönig, Werfen, Salzburg, Berchtesgaden, Königssee, Bartholomä, Mondsee, St. Wolfgangsee, Bad Ischel, Ebensee, Traunsee, Gmunden, Dampferfahrt Linz, Passau, Regensburg.

1931 Neustift, Falbeson, Regensburgerhütte, Neustift. Pinnistal, Pinnisalm, Karalm, Innsbruckerhütte, Höhenweg über Pinnisjoch, Glättejoch, Geißschneidenjoch, Trauljoch, Lauterersseejoch, Lautererssee, Bremerhütte. Simming Jöchl, Aperer Feuerstein, Nürnbergerhütte. Wilder Freiger, Becherhaus, Nürnbergerhütte. Jöchl, Maierspitze, Sulzenauerhütte, Peiljoch, Dresdenerhütte. Epessengrat, Glamergrube, Mutterbergsee, Mutterbergalm, Ranalt, Ochsenalm, Regensburgerhütte. Ring, Kerachalm, Milderanalm, Neustift.

Herr Johannes Sonntag, Apothekenbesitzer, Regensburg.

Gastein, Zitterauer-Alp, Naßfeld. Zürich, Brünigpaß, Spiez am Thunersee, Kandersteg, Oschinensee, Gemmipaß, Leukerbad, Visp, Zermatt. Touren von Zermatt: Schwarzsee. Gornergrat, Hohtäligrat, Riffelsee, Riffelalp. Findelengletscher, Fluhalp, Unteres Rothorn, Abstieg nach Tufterenalp. Täschalp. Trifthotel, Mettelhorn (3412 m). Roter Boden, Gornergletscher, Unterer Theodulgletscher, Gandegghütte. Zermatter Breithorn (4171 m), Gandegghütte, Leichenbretter, Herrmättje, Zermatt. Brig, Lötschbergbahn, Bern, Zürich, Lindau.

Herr Fritz Sonntag, Nahrungsmittelchemiker und Frau.

1931 Steinach am Brenner, Gschnitz, Bremerhütte, Nürnbergerscharte, Wilder Freiger, Becherhaus, Wilder Pfaff, Dresdenerhütte, Ranalt, Neue Regensburgerhütte, Neustift, Buchau am Aachensee, Erfurterhütte und zurück.

Herr Max Spaett, Kommerzienrat, Waldmünchen.

Berchtesgaden, Hintersee, Mühlsturzgraben, Hirschbichl, Seisenbergklamm, Lamprechtsofenlochhöhle. Berchtesgaden, Söldenköpfl, Toter Mann, Hintersee, Wimbachklamm. Marxenhöhe, Kneiflspitze, Almbachklamm. Stöhrhaus, Berchtesgadener Hochthron (Untersberg). Vorderbrand, Scharitzkehl, Obersalzberg, Kehlstein. Obersalzberg, Ahornbüchsen, Hennenköpfl, Roßfeldalm, Au. Vorderbrand, Jenner, Torrener Joch, Stahlhaus, Schneibstein, Windscharte, Seeleinsee, Hochgeschirr, Gotzenalm, Kessel. Hochstaufen, Zwiesel bei Reichenhall.

Herrn Ernst Trenkler, Ingenieur, Dillinger (Saar).

1930 Oberstdorf, Nebelhorn und zurück Einödsbach, Rappenseehütte, Hohes Licht, Heilbronnerweg, Kemptenerhütte, Spielmannsau, Oberstdorf.

Herr Dr. Georg Vogl, Studienprofessor und Frau, Regensburg.

1930 Gstatterboden, Tamischbachturm, Haindlkarhütte. Wildalpen, Eisenerzerhöhe, Leopoldsteinersee. Prebichl (Steiermark), Polster, Eisenerzer Reichenstein; Lammingeck, Oberort (Tongöß), Vordernberg. Hieflau, Hartlesgraben, Heßhütte, Zinödl, Jonsbach, Mödlingerhütte. Kaiblinggatterl, Admont.

1931 Scharnitz, Karwendelhaus, Falkenhütte, Eng, Hinterriß, Fall, Achental, Kreuth, Spitzingsee, Rotwand, Bayrischzell (Landl), Kufstein, Hinterbärenbad, Stripsenjoch, Walchsee, Hochfelln. Gschwandkopf bei Seefeld, Schartlähnerhaus.

Herren Alfred Wölfel, Saal a. D. und Josef Kandsperger, München.

1931 Ötztal, Zwieselstein, Vent, Breslauerhütte, Wildspitze (Südgipfel), zurück, Vernagthütte, Brandenburgerjöchl, Brandenburgerhaus, Fluchtkogeljoch, Seyffertweg, Hochjochhospiz, Kreuzspitze, Sammoarhütte, Similaunhütte, Similaun, Sammoarhütte, Schalfferner, Schalfkogeljoch, Gurglerferner, alte und neue Karlsruherhütte, Obergurgl, Zwieselstein, Ötztal.

Frl. Fanny Wörnlein, Regensburg.

1930 Sölden, Windachtal, Hildersheimerhütte. Rettenbachalm, Pitztalerjöchl, Braunschweigerhütte, Mittelberg, St. Leonhard. Vent, Breslauerhütte, Mittelkarferner, Mittelkarjoch, Wildspitze (Nord- und Südspitze), Seuffertweg, Plattei, Vernagtferner, Vernagthütte, Vent. Erzherzog-Eugen-Hütte, Brunnenkogel.

Herr Ludwig Zach, Regensburg.

Skitouren: Neuhaus, Stolzenberg, Roßkopf, Stümpfling, Bodenschneid, Jägerkamp, Rotwand, Auerspitze, Geitan, Bayrischzell, Sudelfeld, Voglsang, Traithen, Oberaudorf, Brünnstein, Traithen, Bayrischzell, Lacherspitzen, Wendlstein, Breitenstein, Zell a. S., Rosental, Obersulzbachkees, Kürsingerhütte, Keeskogel, Kürsingerhütte, Zwischensulzbachtal, Venedigerscharte, Großvenediger. Abfahrt auf gleichem Wege.

Klettertouren: Neue Regensburgerhütte, Gamswartel, Regensburger Kopf, Greithspitze, Kreuzspitze über Plattspitzferner und Kreuzspitzniedер, Scheckbühelgrat Nordostwand (Eisflanke) erste Begehung, Abstieg Nordgrat und Nordostwand erste Begehung, Gaudeamushütte, Baumgartenköpfl, Törlwand, Südwand, Gratübergang zur Regalpwand und zweiten Regalpspitze, Abstieg über den Ostgrat in die Regalpscharte, Hochgrubachkar, Gaudeamushütte, Ellmauer Tor, Stripsenjoch, Totenkirchl, Kraftkamin, Abstieg Führerweg, Predigtstuhl, Nordgipfel, Westschlucht, Gratübergang zum Hauptgipfel, Abstieg Angermannweg, Totenkirchl, Heroldweg, Abstieg Schmittrinne, Führerweg,

Stripsenjoch, Schneeloch, Fleischbank Westwand (Weg Gretschmann Kadner), Hintere Karlspitze Nordwand, Abstieg zum Ellmauer Tor und Stripsenjoch.

Skitouren: Kitzbühel, Bichlalm, Stuckkogel, Hochetzkogl, Göschpiköpfl, Lachtaleralm, Fieberbrunn, Pfaffenschwendt, Spielberg, Brunneralm, Maisereck, Ochseneck, Kohlmaiskopf, Hinterer und Vorderer Wildkarkopf, Wildkarkogel, Hohe Assitz, Niedere Assitz, Assitzhütte, Hohe und Niedere Assitz, Sonnkogel, Königsköpfl, Geierkogel, Geiereck, Scheideggkopf, Funneckkopf, Heiderbergkopf, Hohe Sausteigen, Niedere Sausteigen, Durchenkopf, Irracheck, Leogang.

Herr Justizobersekretär Zeitler, Regensburg.

1930 Vorderer Gosausee, Hinterer Gosausee, Adamekhütte, Gosaugletscher, Hoher Dachstein (Gipfel), Hallstättergletscher, Simonyhütte.

1931 Praxmar (Lisenzertal), Sattelberg, Lambsenspitze, Semen, Längenthaler-A., Westfalenhaus, Langentalkar, Winnebachjoch, Winnebach F., Winnebachseehütte, Gries i. Sulztal, Längenfeld, Umhausen (Ötztal), Fundustal, Frischmannhütte, Fundusfeiler.

Druck von Gebrüder Habbel, Regensburg

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins
049000249722